



MATERIAL HANDLING

**MANITOU BF
BP 10249
44158 ANCENIS CEDEX - FRANCE
TEL: +33 (0)2 40 09 10 11**

IHR VERTRAGSHÄNDLER

647241 DE (01/12/2011)

KLEOS EB

KLEOS EB 250 D18 - KLEOS EB 250 D25
KLEOS EB 500 D18 - KLEOS EB 500 D25
KLEOS EB 1000 S16

BETRIEBSANLEITUNG
(ORIGINALANLEITUNG)

DIESE BETRIEBSANLEITUNG MUSS SICH STETS BEIM AHNDRUBWAGEN BEFINDEN. ALLE BEDIENER MÜSSEN DIE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHGELESEN UND SICH IHREN INHALT VERSTÄNDLICH GEMACHT HABEN.



1 - SICHERHEITSHINWEISE UND -VORSCHRIFTEN

2 - BESCHREIBUNG

3 - WARTUNG

4 - WERKZEUGE

01/12/2011

1. Auflage

1

***SICHERHEITSHINWEISE
UND
-VORSCHRIFTEN***

INHALTSVERZEICHNIS

SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE BETREIBERFIRMA 1-5

DER EINSATZORT	1-5
DER BEDIENER	1-5
HANDHUBWAGEN	1-5
A - BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG DES HANDHUBWAGENS.	1-5
B - ÄNDERUNG DES HANDHUBWAGENS.	1-5
DIE BETRIEBSANLEITUNG	1-5
DIE WARTUNG	1-5

SICHERHEITSHINWEISE FÜR DEN BEDIENER 1-7

EINLEITUNG	1-7
ALLGEMEINE HINWEISE	1-7
A - BETRIEBSANLEITUNG.	1-7
B - FAHRERLAUBNIS.	1-7
C - WARTUNG.	1-7
D - VERÄNDERUNGEN AM HANDHUBWAGEN	1-7
E - BEFÖRDERUNG VON PERSONEN IN DIE HÖHE	1-7
F - BEWEGUNGSRICHTUNG DES HANDHUBWAGENS.	1-7
SICHERHEITSHINWEISE FÜR EINSÄTZE IM UNBELADENEN UND BELADENEN ZUSTAND	1-8
A - VOR DEM EINSATZ DES HANDHUBWAGENS	1-8
B - VORKEHRUNGEN AM BEDIENSTAND	1-8
C - UMGEBUNGSBEDINGUNGEN.	1-8
D - SICHTVERHÄLTNISSE.	1-9
E - EINSCHALTEN DES HANDHUBWAGENS	1-9
F - FAHREN MIT DEM HANDHUBWAGEN.	1-9
G - ABSTELLEN DES HANDHUBWAGENS.	1-10
H - LADEN DER BATTERIE	1-10
HINWEISE FÜR DIE BEFÖRDERUNG VON LASTEN	1-12
A - AUSWAHL DES ANBAUGERÄTS	1-12
B - GEWICHT UND SCHWERPUNKT DER LAST	1-12
C - AUFNEHMEN EINER LAST VOM BODEN	1-12
D - EINE LAST ANHEBEN UND ABSTELLEN.	1-13
E - ABSTELLEN EINER LAST IN EINEM LAGER	1-13
F - EINE LAST AUS EINEM LAGER ENTNEHMEN.	1-14
G - AUFNEHMEN UND ABSETZEN EINER HÄNGENDEN LAST	1-14
H - FAHRTEN MIT HÄNGENDER LAST	1-15

VORSCHRIFTEN ZUR WARTUNG DES HANDHUBWAGENS 1-16

ALLGEMEINE HINWEISE	1-16
WARTUNG	1-16
HYDRAULIK	1-16
ELEKTRIK	1-16

STILLEGUNG UND VERSCHROTTUNG DES HANDHUBWAGENS 1-17

STILLEGUNG	1-17
VERSCHROTTUNG	1-17



BEDEUTUNG DIESES SYMBOLS:
ACHTUNG! SEIEN SIE VORSICHTIG!
IHRE EIGENE SICHERHEIT ODER DIE SICHERHEIT
ANDERER PERSONEN IST GEFÄHRDET
DER HANDHUBWAGEN KÖNNTE
BESCHÄDIGT WERDEN

SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE BETREIBERFIRMA

DER EINSATZORT

Um das Unfallrisiko zu minimieren, sollten Sie stets darauf achten, dass der Einsatzort des Handhubwagens aufgeräumt ist. Folgende Grundregeln sollen Ihnen helfen, dies zu erreichen:

- Die Gänge und Flure müssen sich in einem einwandfreien Zustand befinden und frei von jeglichen Objekten sein,
- Die Rampen dürfen kein allzu großes Gefälle aufweisen,
- Die Fußgängerwege sollten gekennzeichnet sein, usw.

DER BEDIENER

Der Handhubwagen darf ausschließlich von qualifiziertem und dafür befugtem Personal bedient werden. Der Bediener muss die vom Verantwortlichen der Betreiberfirma des Handhubwagens ausgestellte Fahrerlaubnis immer bei sich tragen.

⚠ Die Erfahrung lehrt, dass ein Handhubwagen unter bestimmten Umständen und von bestimmten Personen nicht benutzt werden darf. Im Folgenden beschreiben wir die wichtigsten Umstände und Personen, bei denen die Bedienung des Handhubwagens von vornherein strengstens zu untersagen ist:

- **Wenn vorhersehbar ist, dass ein Bediener nicht die nötige Sorgfalt an den Tag legt. Dabei muss er das Gerät nicht unbedingt vorsätzlich falsch bedienen wollen.**
- **Unüberlegtes, reflexhaftes Verhalten eines Bedieners beim Auftreten von Fehlfunktionen, Zwischenfällen, Unfällen, Defekten usw. während der Bedienung des Handhubwagens.**
- **Bediener, die sich bei der Erledigung einer Aufgabe vom „Gesetz des geringsten Widerstands“ leiten lassen.**
- **Vorhersehbare Verhaltensweisen bestimmter Personen bei bestimmten Geräten, wie z. B. Auszubildende, Jugendliche, Behinderte und Praktikanten, die „gerne einmal einen Handhubwagen bedienen würden“, oder Personen, die einen Handhubwagen wegen einer Wette, wegen eines Wettkampfs oder ihrer persönlichen Erfahrung wegen bedienen möchten.**

Der für das Gerät Verantwortliche muss diese Kriterien berücksichtigen, wenn er die Eignung einer Person als Bediener des Handhubwagens abschätzt.

HANDHUBWAGEN

A - BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG DES HANDHUBWAGENS

LOC hat sich von der Eignung des Handhubwagens für einen bestimmten Gebrauch unter den in der vorliegenden Betriebsanleitung genannten normalen Einsatzbedingungen überzeugt. Dabei wurde der Handhubwagen in einem STATISCHEN Test mit einem Koeffizienten von 1,33 und in einem DYNAMISCHEN Test mit einem Koeffizienten von 1 (gemäß Norm EN 1726-1 für Industriestapler) auf seine Betriebstauglichkeit untersucht.

Vor der Inbetriebnahme hat sich der Betreiber davon zu überzeugen, dass der Handhubwagen sich für den beabsichtigten Gebrauch eignet und er muss verschiedene Versuche durchführen (je nach gültigen Rechtsvorschriften im jeweiligen Land).

B - ÄNDERUNG DES HANDHUBWAGENS

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der von Dritten dürfen Sie selbst keine Änderungen am Aufbau des Handhubwagens bzw. an seinen verschiedenen Komponenten vornehmen (Hydraulikdrücke, Einstellung der Druckbegrenzungen, Motordrehzahl, Anbau von Zusatzausrüstungen, nicht amtlich zugelassenen Anbaugeräten, usw.). In diesen Fällen übernimmt der Hersteller keine Haftung.

DIE BETRIEBSANLEITUNG

Die Betriebsanleitung, die in der Sprache des Bedieners vorliegt, muss sich stets in einem einwandfreien Zustand und in Griffweite des Bedieners befinden.

Bei Unleserlichkeit, Beschädigung oder Fehlen der Betriebsanleitung bzw. von Warn-, Sicherheits- und Bedienschildern ist bzw. sind diese immer unverzüglich zu ersetzen.

DIE WARTUNG

Alle Wartungs- und Reparaturarbeiten, die nicht in Teil: 3 - WARTUNG beschrieben sind, dürfen nur von qualifiziertem Personal (wenden Sie sich hierzu an Ihren Vertragshändler) und nur unter Sicherheitsvorkehrungen ausgeführt werden, welche die Gesundheit des Ausführenden und die Dritter sicherstellen.

⚠ Zur Aufrechterhaltung der Konformität Ihres Handhubwagens sind regelmäßige Kontrollen vorgeschrieben. Die Kontrollintervalle werden durch die im jeweiligen Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen festgelegt.

EINLEITUNG

Bei den in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Handhubwagen und Anbaugeräten handelt es sich jeweils um Standardhubwagen und Standardanbaugeräte. Die Anbaugeräte sind ausschließlich dann austauschbar, wenn es sich um Standardanbaugeräte und Standardhubwagen handelt.

⚠ Sie können das Unfallrisiko beim Gebrauch, bei der Wartung oder der Reparatur Ihres Handhubwagens senken, wenn Sie die Sicherheitshinweise und die Vorsichtsmaßnahmen in dieser Betriebsanleitung beachten.

Es dürfen nur die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Arbeiten und Vorgehensweisen durchgeführt werden. Es versteht sich von selbst, dass der Hersteller nicht alle gefährlichen Situationen vorhersehen kann. Deshalb können nicht für alle gefährlichen Situationen passende Sicherheitsvorschriften und -hinweise in dieser Betriebsanleitung oder auf dem Handhubwagen berücksichtigt werden.

Beim Fahren des Handhubwagens müssen Sie als Bediener eigenverantwortlich die Gefahren für sich selbst, für Dritte oder für den Handhubwagen vernünftig abwägen.

⚠ Jede Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise, der Bedienungs-, Wartungs- oder Instandsetzungsvorschriften für den Handhubwagen kann schwere, ja sogar tödliche Unfälle verursachen.

ALLGEMEINE HINWEISE

A - BETRIEBSANLEITUNG

Lesen Sie die Betriebsanleitung aufmerksam durch.

Die Betriebsanleitung muss sich stets in einem einwandfreien Zustand befinden und in Griffweite des Bedieners aufbewahrt werden.

Unleserlich gewordene oder beschädigte Warn-, Sicherheits- und Bedienschilder sind immer sofort zu ersetzen.

B - FAHRERLAUBNIS

Der Handhubwagen darf ausschließlich von qualifiziertem und dafür befugtem Personal bedient werden. Der Bediener muss die vom Verantwortlichen der Betreiberfirma des Handhubwagens ausgestellte Fahrerlaubnis immer bei sich tragen.

Der Bediener ist nicht berechtigt, einer dritten Person die Bedienung des Handhubwagens zu gestatten.

C - WARTUNG

Wenn ein Bediener feststellt, dass sich sein Handhubwagen nicht in einem betriebssicheren Zustand befindet bzw. nicht den Sicherheitsvorschriften genügt, so hat er unverzüglich seinen Vorgesetzten hiervon in Kenntnis zu setzen.

Es ist dem Bediener nicht gestattet, am Handhubwagen selbst Reparaturen durchzuführen oder Einstellungen vorzunehmen, es sei denn, er ist dafür ausgebildet. Er ist jedoch verpflichtet, den Handhubwagen immer in sauberem Zustand zu halten, soweit das zu seinem Aufgabengebiet gehört.

Der Bediener muss die täglichen Wartungsarbeiten durchführen (siehe: 3 - WARTUNG: A - TÄGLICHE KONTROLLEN).

D - VERÄNDERUNGEN AM HANDHUBWAGEN

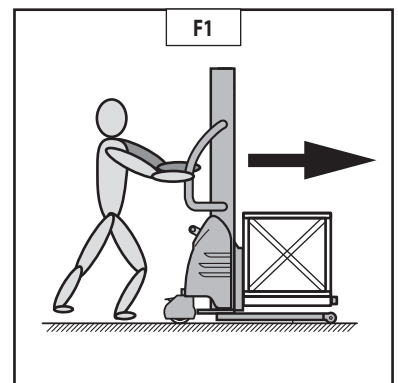
Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der von Dritten dürfen Sie selbst keine Änderungen am Aufbau des Handhubwagens bzw. an seinen verschiedenen Komponenten vornehmen (Hydraulikdrücke, Einstellung der Druckbegrenzungen, Motordrehzahl, Anbau von Zusatzausrüstungen, nicht amtlich zugelassenen Anbaugeräten, usw.). In diesen Fällen übernimmt der Hersteller keine Haftung.

E - BEFÖRDERUNG VON PERSONEN IN DIE HÖHE

Der Gebrauch von Arbeitswerkzeugen und Anbaugeräten zum Heben von Lasten ist für die Beförderung von Personen in die Höhe untersagt (Abb. E1).

F - BEWEGUNGSRICHTUNG DES HANDHUBWAGENS

Der Handhubwagen befindet sich in Vorwärtsfahrt, wenn der Bediener beide Handgriffe festhält und den vor ihm befindlichen Handhubwagen schiebt (Abb. F1).



A - VOR DEM EINSATZ DES HANDHUBWAGENS

Vor dem Einsatz des Handhubwagens muss sich der Bediener davon überzeugen, dass sich niemand im Gefahrenbereich (1,5 Mal die maximale Hubhöhe des Handhubwagens) aufhält und muss alle unbefugten Personen auffordern, diesen Bereich zu verlassen. Es ist insbesondere untersagt, sich in der Nähe der beweglichen Komponenten aufzuhalten.

Sollten sich trotz Aufforderung durch den Bediener die Personen weigern, den Gefahrenbereich zu verlassen, darf der Bediener den Handhubwagen nicht einsetzen.

Der Bediener muss sich vom einwandfreien Betriebszustand des Handhubwagens überzeugen, indem er folgende Punkte kontrolliert:

- Die Funktionstüchtigkeit der Betriebsbremse.
- Den Zustand der Räder und Rollen.
- Den Zustand der Gabelzinken oder des Anbaugeräts, die keine sichtbaren Schäden aufweisen dürfen (Verformungen, Risse oder starker Verschleiß) und die korrekt am Geräteträger befestigt sein müssen.
- Die Funktionstüchtigkeit des Hydrauliksystems (Heben und Senken) und das ruckfreie und klemmfreie Absenken im unbeladenen Zustand der Gabel oder des Anbaugeräts.
- Der Hebel für das Heben/Senken kehrt korrekt in die Neutralstellung zurück (die Gabel oder das Gerät darf nicht weiter absinken).
- Die Funktion des Batterie-Trennschalters, die es verhindert, dass der Handhubwagen durch unbefugte Personen verwendet wird.
- Der Ladezustand der Batterie und ihrer Anschlüsse.
- Das integrierte Ladegerät darf nicht mehr ans Stromnetz angeschlossen sein und das Ladekabel muss korrekt aufgeräumt sein.
- Durch Sichtprüfung den Zustand des Hebegurtes bzw. der Kette und deren Spannung ermitteln (bei Ausfransungen muss der Gurt unbedingt ausgetauscht werden).
- Überprüfen, ob alle Sicherheitseinrichtungen vorhanden und funktionstüchtig sind.

Wenn ein Bediener feststellt, dass sich sein Handhubwagen nicht in einem betriebssicheren Zustand befindet bzw. nicht den Sicherheitsvorschriften genügt, so darf er den Handhubwagen auf keinen Fall einsetzen und muss unverzüglich seinen Vorgesetzten hiervon in Kenntnis zu setzen.

B - VORKEHRUNGEN AM BEDIENSTAND

Vor der Inbetriebnahme des Handhubwagens muss sich jeder Bediener, unabhängig von seinen Fahrkenntnissen, mit der Anordnung und der Bedienung aller Anzeigen und Bedienelemente vertraut machen.

Eine für die Benutzung des Handhubwagens geeignete, eng anliegende Arbeitskleidung tragen; lockere Kleidungsstücke vermeiden.

Tragen Sie die für die beabsichtigte Arbeit notwendige Schutzkleidung.

Bleiben Sie bei der Benutzung des Handhubwagens immer aufmerksam. Hören Sie niemals Radio oder Musik mit einem Kopfhörer oder Ohrhörern.

Es ist verboten, Personen auf dem Handhubwagen zu befördern (Abb. B1).



C - UMGEBUNGSBEDINGUNGEN

Beachten Sie die für den Einsatzort geltenden Sicherheitsregeln.

Nur die von der Betriebsleitung genehmigten Gänge dürfen zum Fahren benutzt werden. Alle Gänge müssen gut sichtbar gekennzeichnet sein. Es dürfen keine engen Kurven oder Hangneigungen oder zu enge und zu niedrige Durchfahrten vorhanden sein.

Der Untergrund der Gänge muss stabil, einigermaßen eben und waagrecht, sauber, nicht rutschig und frei von Unebenheiten sein.

Der Handhubwagen darf auf keinen Fall auf einer Rampe (Abb. C1) eingesetzt werden. Muss er in ein anderes Gebäude mit Verbindung über Rampe befördert werden, darf die Rampenneigung 2 % nicht überschreiten. Der Handhubwagen muss in diesem Fall im nicht beladenen Zustand befördert werden, wobei die Gabel oder das Anbaugerät entgegen der Hangneigung ausgerichtet sein muss.

Der Gang muss um mindestens 400 mm breiter sein als die Gesamtbreite des Handhubwagens oder der Last, wenn letztere breiter als der Handhubwagen sein sollte.

Auf Hindernisse oder gefährliche Stellen muss im Voraus durch entsprechende Kennzeichnung hingewiesen werden.

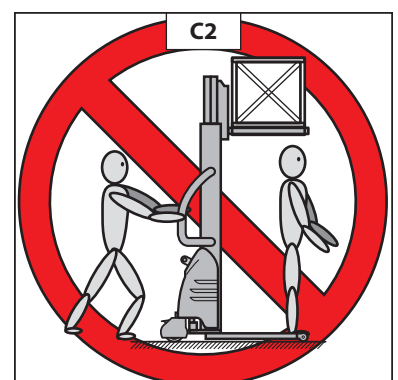
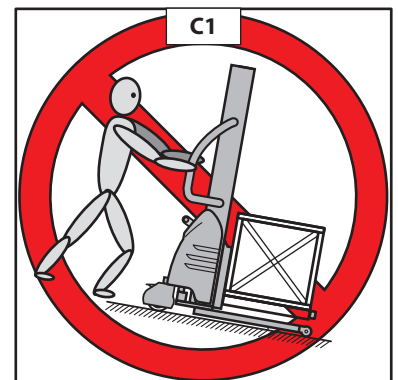
Die in den Lagerorten abgestellten Lasten dürfen nicht überstehen und in die Gänge hineinragen.

Zu den Gängen dürfen nur dafür befugte Personen Zutritt haben.

Achten Sie bei Ladevorgängen darauf, dass keine Gegenstände oder Personen die Bewegung des Handhubwagens oder der Last behindern.

Es darf sich niemand im Bewegungsbereich des Gabelstaplers oder unterhalb einer Last aufhalten (Abb. C2).

Berücksichtigen Sie vor dem Befahren enger oder niedriger Durchfahrten die Abmessungen von Handhubwagen und Last.



Befahren Sie niemals eine Laderampe/Ladebrücke, ohne vorher folgende Punkte überprüft zu haben:

- Ob er korrekt abgestellt und verzurrt ist.
- Ob das Element, an dem er angebracht wurde (Güterwagen, Lastwagen usw.), sich nicht fortbewegen oder wegrollen kann.
- Ob die Laderampe/Ladebrücke für das Gesamtgewicht von Handhubwagen und eventueller Beladung ausgelegt ist.
- Ob die Laderampe/Ladebrücke die für den Handhubwagen notwendigen Abmessungen aufweist.

Befahren Sie niemals eine Brücke, einen Fußboden oder einen Lastenaufzug, ohne dass Sie sich sicher sind bzw. überprüft haben, dass diese für das Gesamtgewicht von Handhubwagen und eventueller Beladung ausgelegt sind, die notwendigen Abmessungen aufweisen und sich in einwandfreiem Zustand befinden.

Nehmen Sie sich in Acht vor Verladerrampen, vor Gräben, vor Gerüsten, vor Gelände mit lockerem Untergrund, vor Schächten.

Überzeugen Sie sich davon, dass das Gerüst, die Ladeplattform, der Stapel oder Boden die Last tragen können.

Stapeln Sie niemals Lasten auf unregelmäßigem Untergrund, denn sie könnten umfallen. Führen Sie bei starkem Wind keine Ladevorgänge aus, welche die Stabilität des Handhubwagens und der Last gefährden könnten. Dies gilt insbesondere für windanfällige Lasten.

D - SICHTVERHÄLTNISSE

Die Sicherheit von Personen im Einsatzbereich des Handhubwagens sowie die Sicherheit des Handhubwagens und seines Bedieners hängen davon ab, ob der Bediener jederzeit und unter allen Umständen über freie Sicht auf die unmittelbare Umgebung des Handhubwagens verfügt.

Wenn die Sicht nach vorn durch voluminöse Lasten eingeschränkt ist, müssen besondere Vorkehrungen getroffen werden:

- Fahren im Rückwärtsgang,
- Ausrüstung des Einsatzorts,
- Einweisen lassen durch eine Hilfsperson (die sich außerhalb des Bewegungsbereichs des Handhubwagens befindet).
Achten Sie darauf, dass Sie diese Person stets gut im Blick haben.

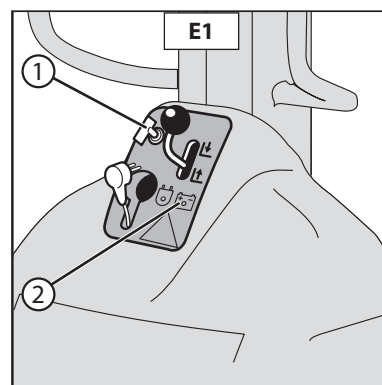
Allzu lange Rückwärtsfahrten sind auf jeden Fall grundsätzlich zu vermeiden.

E - EINSCHALTEN DES HANDHUBWAGENS

Die Handhubwagen KLEOS EB werden von Hand gefahren, der Aushub erfolgt elektrisch.

Den Schlüssel in den Batterie-Trennschalter stecken und im Uhrzeigersinn drehen, um den Handhubwagen einzuschalten (1) (Abb. E1).

Die grüne Kontrollleuchte (2) (Abb. E1) leuchtet auf, wenn die Batterie geladen ist. Ihre Leuchtintensität gibt Aufschluss über den Ladezustand der Batterie.



F - FAHREN MIT DEM HANDHUBWAGEN

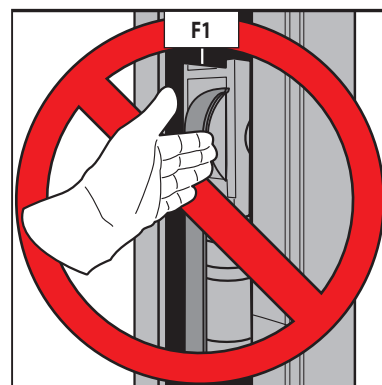
SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

⚠ Wir möchten den Bediener auf die Gefahren in Zusammenhang mit dem Gebrauch des Handhubwagens hinweisen, insbesondere:

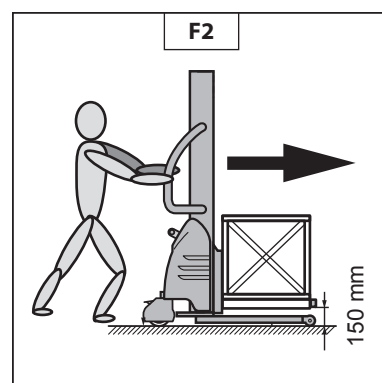
- **Verlust der Kontrolle über das Gerät.**
- **Verlust der Seiten- und Frontstabilität des Handhubwagens.**

Der Bediener muss seinen Handhubwagen immer beherrschen.

⚠ Es ist strengstens untersagt, die beweglichen Teile (Anbaugeräte, bewegliches Gerüst, Hebegurt, usw.) anzufassen und mit den Händen zwischen die Maste zu greifen (Abb. F1).



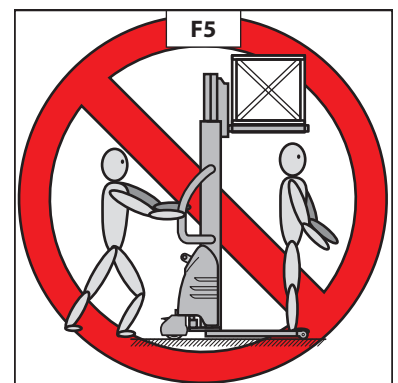
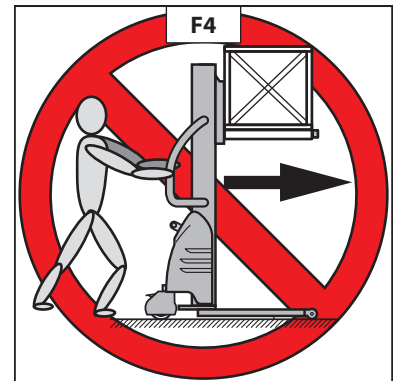
- Die innerbetrieblichen Fahrvorschriften sind zu beachten.
- Führen Sie keine Vorgänge aus, welche das Leistungsvermögen des Handhubwagens oder des Anbaugerätes überschreiten.
- Beim Fahren mit dem Handhubwagen muss sich die Gabel bzw. das Anbaugerät in der unteren Stellung befinden, d.h. 150 mm über dem Boden (Abb. F2).
- Die Ladeeinheiten müssen ausgewogen verteilt und korrekt verzurrt sein, damit sie nicht herabfallen können.
- Stellen Sie sicher, dass die Paletten, Kisten usw. in einwandfreiem Zustand sind und sich für die zu hebende Last eignen.
- Machen Sie sich mit Ihrem Handhubwagen auf dem zu befahrenden Gelände vertraut.
- Stellen Sie sicher, dass die Betriebsbremsen einwandfrei funktionieren.
- Die Fahrgeschwindigkeit des beladenen Handhubwagens muss den innerbetrieblichen Fahrbedingungen entsprechen.
- Fahren Sie vorsichtig und passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Einsatzbedingungen an (Gelände- und Bodenverhältnisse, Beladung des Handhubwagens).
- Beim Fahren mit dem Handhubwagen dürfen die Hydraulikfunktionen nicht benutzt werden.



- Vor Kurven, engen Durchfahrten oder Toren mit Schwenktüren sowie allen Bereichen mit verminderter Sichtfreiheit ist die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren.
- Behalten Sie unter allen Umständen immer die volle Kontrolle über Ihren Handhubwagen.
- Bremsen Sie vorsichtig, nicht abrupt.
- Lassen Sie den Handhubwagen mit ausgehobener Last niemals alleine stehen (Abb. E3).
- Blicken Sie in Fahrtrichtung und sorgen Sie immer für gute Sichtverhältnisse auf die Fahrstrecke.
- Umfahren Sie Hindernisse mit einem Sicherheitsabstand.
- Befahren Sie niemals Grabenränder oder stark geneigte Böschungen.
- Der Einsatz von zwei Handhubwagen gleichzeitig für das Befördern von schweren oder sperrigen Lasten ist gefährlich. Dafür sind besondere Vorsichtsmaßnahmen erforderlich. Solche Einsätze sollten nur ausnahmsweise und nach Abwägung der Risiken erfolgen.

BEDIENUNGSHINWEISE

- Fahrten mit dem Handhubwagen müssen grundsätzlich mit Gabel oder Anbaugerät in der Transportstellung erfolgen, d. h. in einem Abstand von 150 mm über dem Boden.
- Die Feststellbremse mit dem Fuß entriegeln.
- Das Fahren des Handhubwagens erfolgt mithilfe der beiden Handgriffe.
- Der Bediener muss beide Hände permanent an den Handgriffen belassen, um sein Fahrzeug stets unter voller Kontrolle zu haben.
- Der Handhubwagen muss in Richtung Gabel oder Anbaugerät geschoben werden.
- Die Handgriffe müssen solange festgehalten werden, bis der Handhubwagen vollkommen zum Stillstand gekommen ist.
- Der Bediener darf mit dem Handhubwagen nicht fahren, solange sich die Gabel oder das Anbaugerät in der oberen Stellung befindet, sei es im beladenen oder nicht beladenen Zustand (Abb. F4).
- Der Bediener darf beim Fahren die Last nicht über eine Person hinwegführen (Abb. F5).



G - ABSTELLEN DES HANDHUBWAGENS

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

- Beim Abstellen des Handhubwagens oder wenn der Fahrer (auch nur kurzzeitig) den Fahrerstand verlassen muss, die Gabel bzw. das Anbaugerät ganz auf den Boden ablassen und die Feststellbremse betätigen.

BEDIENUNGSHINWEISE

- Den Handhubwagen auf einer ebenen Fläche abstellen.
- Feststellbremse anziehen (Abb. G1).
- Gabel oder Anbaugerät in die untere Stellung bringen (Abb. G1).
- Den Schlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen (1) (Abb. G2).
- Den Schlüssel abziehen.

H - LADEN DER BATTERIE

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Die Batterie darf nur von dafür befugtem Personal aufgeladen, gewartet und ausgetauscht werden.

Bei diesen Arbeiten ist es strengstens verboten, zu rauchen oder eine offene Flamme in die Nähe der Batterie zu bringen.

Niemals Metallgegenstände auf der Batterie ablegen.

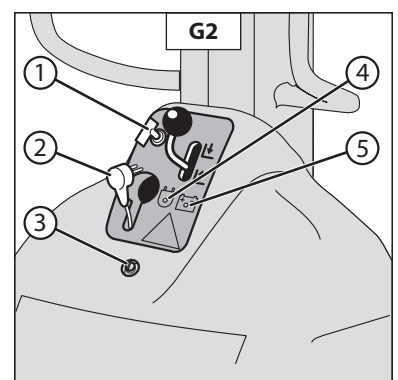
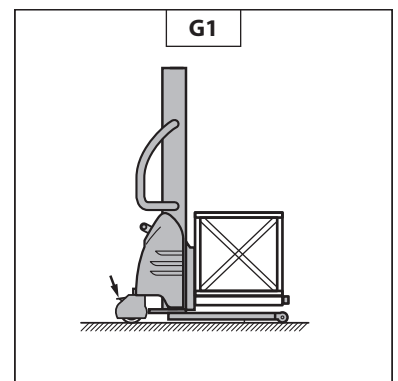
Um versehentliche Kurzschlüsse zu vermeiden, dürfen keine Armbänder, Ketten, Kinnbänder oder Armbanduhren getragen werden.

Alle weiter oben beschriebenen Arbeitsschritte müssen bei stillstehendem Gerät (Kontrollleuchten erloschen in diesem Fall) durchgeführt werden.

BEDIENUNGSHINWEISE

Der Ladevorgang muss in einem gut belüfteten Raum durchgeführt werden. Sicherstellen, dass sich beim Aufladen der Batterie keine entflammaren Stoffe oder Funken bildende Maschinen in einem Umkreis von 2 Metern zum Gerät befinden.

Halten Sie geeignete Löschmittel griffbereit.



Die Batterie muss aufgeladen werden, wenn die grüne Kontrollleuchte erloschen ist oder nur ganz schwach leuchtet, d.h. wenn die Batterie entladen ist.

- Die Abdeckhaube nach Lösen der Schraube (3) (Abb. G2) entfernen.
- Das Ladekabel (2) (Abb. G2) aus der Steckdose abziehen und in eine einphasige Steckdose mit 220 V - 50 Hz einstecken.
- Der Ladevorgang darf 8 bis maximal 12 Stunden dauern.
- Das Ladekabel abziehen und in die Steckdose wieder einstecken.
- Abdeckung wieder schließen.

Wenn sich der Batterie-Trennschalter in der Position 1 (1) (Abb. G2) befindet:

- Die leuchtende grüne Kontrollleuchte (5) (Abb. G2) zeigt an, dass die Batterie gerade geladen wird.
- Die leuchtende gelbe Kontrollleuchte zeigt an, dass die Batterie geladen ist (5) (Abb. G2).

Wenn sich der Batterie-Trennschalter auf 0 (1) (Abb. G2) befindet, bleiben die Kontrollleuchten erloschen.

Die Abdeckung erst wieder anbringen, wenn der Ladevorgang beendet ist, damit sich keine Gase ansammeln. Nicht die Batteriestopfen beim Ladevorgang öffnen.

Der Handhubwagen ist durch eine Sperre abgesichert und kann nicht eingesetzt werden, solange das Ladegerät am Stromnetz angeschlossen ist.

Wird der Ladevorgang in der Nacht durchgeführt, ist sicherzustellen, dass die Steckdose nicht beim generellen Abschalten des Stroms im Gebäude mit abgeschaltet wird.

A - AUSWAHL DES ANBAUGERÄTS

Es dürfen nur Anbaugeräte mit Typgenehmigung oder Herstellerzulassung an den Handhubwagen angebaut werden.

Überzeugen Sie sich davon, dass das Gerät für die zu verrichtende Arbeit geeignet ist.

Bei besonderen Anwendungen müssen Handhubwagen eingesetzt werden, die vom Standard abweichen. Für diese Handhubwagen gibt es eigene Anbaugeräte, die nicht gegen andere austauschbar sind.

Stellen Sie sicher, dass das Anbaugerät korrekt am Handhubwagen montiert und verriegelt ist.

Stellen Sie sicher, dass die an Ihrem Handhubwagen angebrachten Anbaugeräte einwandfrei funktionieren.

Die Nenntragkraft des Anbaugerätes darf nie überschritten werden.

Niemals eine hängende Last ohne ein dafür geeignetes Gerät anheben; Sie laufen Gefahr, dass der Hebegurt abrutscht (siehe:

HINWEISE FÜR DAS BEFÖRDERN EINER LAST: G - AUFNAHME UND ABSTELLEN EINER HÄNGENDEN LAST).

B - GEWICHT UND SCHWERPUNKT DER LAST

Bevor Sie eine Last aufnehmen, müssen Sie sich Aufschluss über ihr Gewicht und ihren Schwerpunkt verschaffen. Niemals eine Last anheben, ohne deren Schwerpunkt und deren Gewicht zu kennen.

Die maximale Tragkraft ist dem Typenschild auf der rechten Seite des festen Mastes am Handhubwagen zu entnehmen.

Die tatsächliche Tragkraft und der Schwerpunkt der Last hängen vom jeweiligen Gerät ab, das am Handhubwagen angebaut ist. Die Werte sind auf dem Typenschild des jeweiligen Geräts zu finden.

Hubhöhe und Lastschwerpunkt bestimmen die maximale Last, die angehoben werden kann.

Bei Lasten, die eine unregelmäßige oder asymmetrische Form haben, ist vor dem Ladevorgang der Schwerpunkt in Querrichtung zu ermitteln, der dann in Längsrichtung des Handhubwagens zu legen ist (Abb. B1, B2).

Es ist verboten, eine Last, welche die tatsächliche Tragkraft übersteigt, mit einem externen Mittel direkt auf der Gabel oder auf dem Anbaugerät abzustellen.

⚠ Es ist verboten, Lasten anzuheben und zu transportieren, die schwerer sind als die auf dem Typenschild des Anbaugeräts angegebene tatsächliche Tragkraft.

Berücksichtigen Sie bei Lasten mit beweglichem Schwerpunkt (z. B. Flüssigkeiten) die möglichen Schwerpunktbewegungen, und halten Sie durch besonders behutsames Vorgehen und erhöhte Aufmerksamkeit die Schwerpunktbewegungen möglichst gering.

C - AUFNEHMEN EINER LAST VOM BODEN

- Mit dem Handhubwagen im rechten Winkel an die Last heranfahren, die Gabel befindet sich dabei in der unteren Stellung (Abb. C1).
- Den Handhubwagen in Längsrichtung der Last positionieren, außer wenn es sich um eine asymmetrische Last handelt (Abb. C2).
- Bei verstellbaren Gabelzinken: Stellen Sie durch Anpassen von Abstand und Zentrierung der Gabelzinken die Stabilität der Last sicher (entsprechende Ausrüstungen sind als Option erhältlich; wenden Sie sich hierzu an Ihren Vertragshändler).
- Gabelzinken bis zum Anschlag unter der Last einführen.

Die Last muss perfekt im Gleichgewicht und fest mit ihrer Halterung verbunden sein, damit sie nicht herunterrutschen oder -kippen kann.

Niemals eine Last anheben, deren Bestandteile sich lösen und den Bediener verletzen können.

Heben Sie eine Last niemals mit nur einem Gabelzinken an.

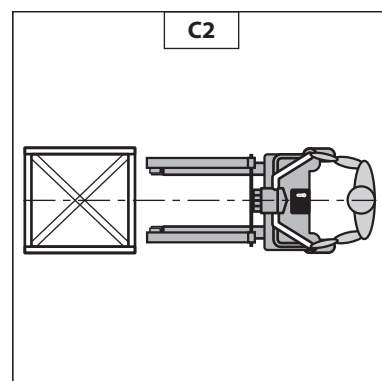
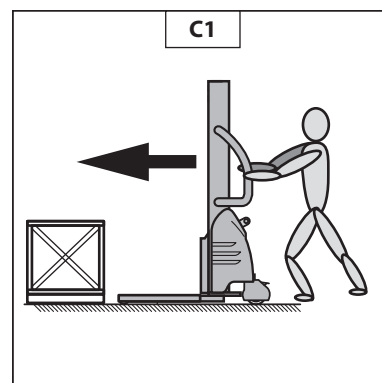
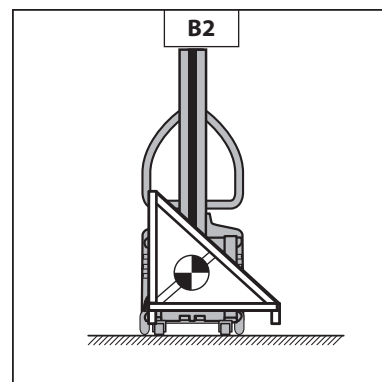
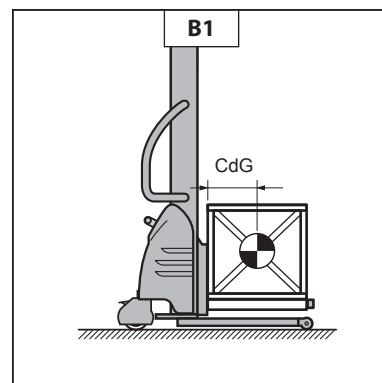
Es dürfen keine Personen mit dem Handhubwagen angehoben werden.

Der Bediener muss sicherstellen, dass der Abstand zwischen den Gabelzinken ausreichend groß ist, damit die Stabilität der Last gewährleistet ist.

Die Last darf nicht um mehr als 50 mm über die Gabel herausragen.

Die Last darf nicht breiter sein als zwei Mal die maximale Außenbreite der Gabel.

⚠ Vorsicht beim Einstellen der Gabelzinken von Hand; es besteht Einklemm- oder Quetschgefahr.



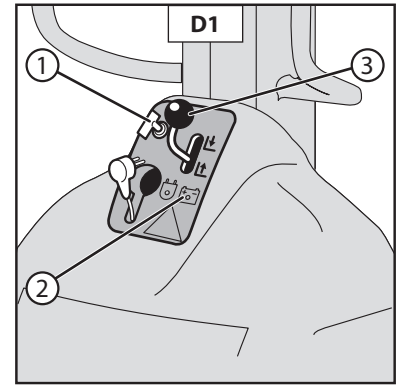
D - EINE LAST ANHEBEN UND ABSTELLEN

- Den Schlüssel in den Batterie-Trennschalter einstecken und im Uhrzeigersinn drehen, um den Handhubwagen auszuschalten (1) (Abb. D1).

Wenn die Batterie aufgeladen ist, leuchtet die grüne Kontrollleuchte (2) (Abb. D1) auf. Die Leuchtintensität der Kontrollleuchte gibt Aufschluss über den Ladezustand der Batterie.

Heben und Senken werden über einen Hebel (3) (Abb. D1) gesteuert.

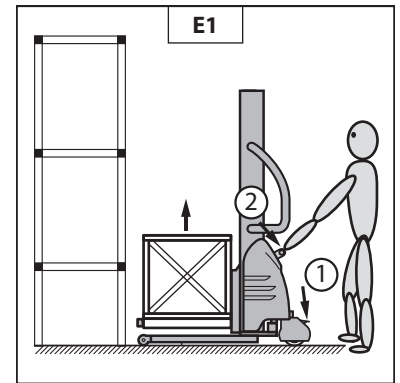
- Um die Last anzuheben, den Hebel ziehen.
- Um zu stoppen, den Hebel loslassen. Er kehrt automatisch in die Neutralstellung zurück.
- Um die Last abzusenken, den Hebel drücken. Die Senkgeschwindigkeit hängt vom Druck ab, der auf den Hebel ausgeübt wird.
- Um den Senkvorgang zu stoppen, den Hebel loslassen, der daraufhin automatisch in die Neutralstellung zurückkehrt.
- Um mit dem Handhubwagen zu fahren, Feststellbremsen mit dem Fuß lösen.



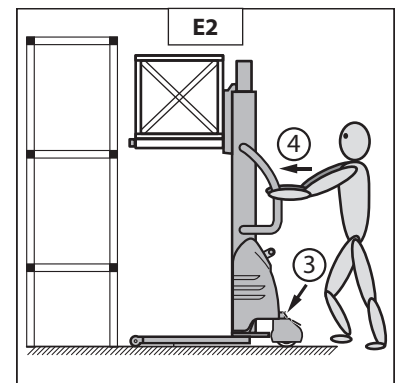
E - ABSTELLEN EINER LAST IN EINEM LAGER

- Den Handhubwagen vor dem vorgesehenen Lagerort abstellen.
- Die Räder mit den Fußbremsen (1) feststellen (Abb. E1).
- Sicherstellen, dass beim Anheben kein Hindernis an der Last, an der Gabel oder am Anbaugerät hängenbleiben kann.
- Die Last so weit anheben, bis die Unterseite höher als die Abstellfläche ist (2) (Abb. E1).

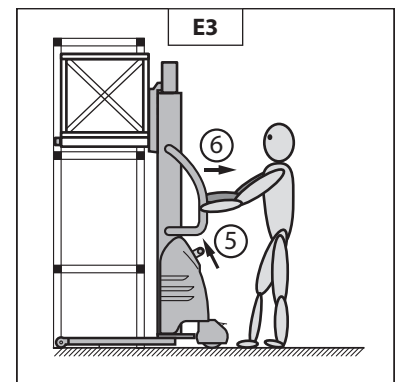
Sicherstellen, dass die Last beim Einführen in die Lagereinheit seitlich oder horizontal nirgendwo hängenbleiben kann.



- Die Fußbremsen (3) lösen (Abb. E2).
- Langsam heranzufahren, bis sich die Last über dem vorgesehenen Lagerort befindet. Dabei darauf achten, dass der Handhubwagen (4) nicht gegen die Lagereinheit stößt (Abb. E2).



- Die Last langsam absetzen, indem ein leichter Druck auf den Hebel ausgeübt wird (5) (Abb. E3).
- Den Druck vom Hebel nehmen, sobald die Gabel bzw. das Anbaugerät nicht mehr in Kontakt mit der Last ist.
- Die Spannung des Hebegurts bzw. der Kette überprüfen: Sollte der Gurt bzw. die Kette lose sein, dann liegt die Gabel auf der Lagereinheit auf. Die Gabel mithilfe des Hebels etwas anheben.
- Sich davon überzeugen, dass die Umgebung frei ist.
- Den Handhubwagen langsam zurücksetzen, um die Gabel (6) (Abb. F3) herauszuziehen. Dabei überprüfen, dass diese beim Absenken nirgendwo hängenbleiben kann.

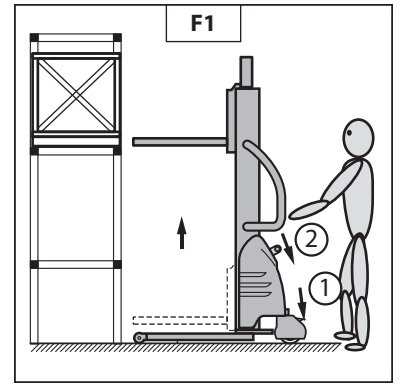


! Um bei diesen Vorgängen jeglichen Stabilitätsverlust und eine Kippgefahr des Handhubwagens auszuschließen, sind folgende Regeln zu beachten:

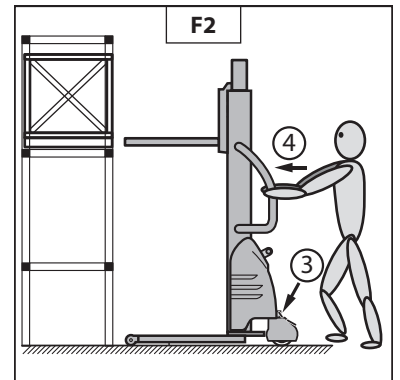
- Die Last oder das Gerät darf nirgendwo hängenbleiben,
- Die Gabel oder das Gerät darf nicht gegen die Abstellfläche stoßen,
- Die Gabel oder das Gerät darf nicht über die Abstellfläche schleifen.

F - EINE LAST AUS EINEM LAGER ENTNEHMEN

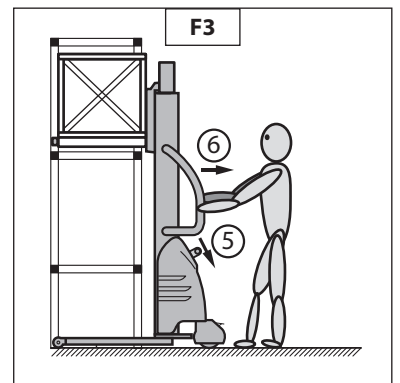
- Den Handhubwagen vor dem vorgesehenen Lagerort abstellen.
- Die Räder mit den Fußbremsen (1) feststellen (Abb. F1).
- Sicherstellen, dass beim Aushub kein Hindernis an der Gabel oder am Anbaugerät hängenbleiben kann.
- Die Gabel so weit anheben, bis sich die Unterseite der Gabel etwas höher als die Abstellfläche (2) (Abb. F1) befindet.



- Die Fußbremsen (3) lösen (Abb. F2).
- Langsam herantreten und die Gabel bis zum Gabelrücken (4) (Abb. F2) einführen. Dabei darauf achten, dass der Handhubwagen nicht gegen das Lagerregal stößt. Bei diesem Arbeitsschritt darf die Gabel weder an der Abstellfläche, noch unter der Last entlang scheuern und der Hebegurt bzw. die Kette muss gespannt bleiben.
- Der Schwerpunkt der Last muss sich in der Achse des Handhubwagens befinden.



- Durch Betätigung des Hebels die Last langsam anheben, bis sie von der Abstellfläche (5) (Abb. F3) abhebt.
- Sich davon überzeugen, dass die Umgebung frei ist.
- Mit dem Handhubwagen langsam zurücksetzen, um die Gabel (6) (Abb. F3) herauszuziehen. Dabei überprüfen, dass beim Absenken kein Gegenstand hängenbleiben kann.



⚠ Um bei diesen Vorgängen jeglichen Stabilitätsverlust und eine Kippgefahr des Handhubwagens auszuschließen, sind folgende Regeln zu beachten:

- Die Last oder das Gerät darf nirgendwo hängenbleiben,
- Die Gabel oder das Gerät darf nicht gegen die Abstellfläche stoßen,
- Die Gabel oder das Gerät darf nicht über die Abstellfläche schleifen.

G - AUFNEHMEN UND ABSETZEN EINER HÄNGENDEN LAST

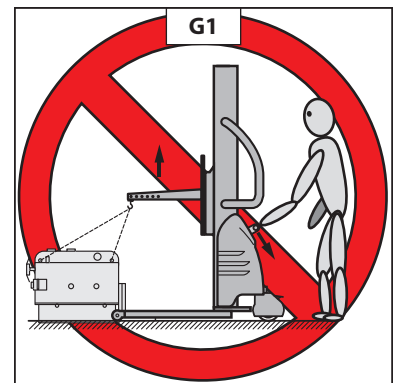
⚠ Bei Einsatz eines Kranauslegers muss der Handhubwagen mit einer speziellen Sicherheitsvorrichtung, dem Ventilbausatz, ausgerüstet sein.
ACHTUNG: Die Nichtbeachtung der nachstehenden Hinweise kann zu einem Verlust der Stabilität des Handhubwagens und zum Umkippen führen.

EINSATZBEDINGUNGEN

- Der Kranausleger darf nur von speziell dafür geschultem Personal verwendet werden.
- Der Kranausleger darf nur windfrei im Innenbereich auf einer ebenen, waagerechten und glatten Fläche eingesetzt werden.
- Die Tragkraft beträgt die Hälfte der Nenntragkraft des Handhubwagens (bei den technischen Daten des Kranauslegers ist dies berücksichtigt).
- Die Länge des Anschlagseils oder der Kette muss so kurz wie möglich sein, um ein Schwingen der Last zu begrenzen.
- Die Last in vertikaler Richtung heben, niemals mit Zug in Seiten- und Längsrichtung (Abb. G1).

BEFÖRDERUNG VON LASTEN OHNE VERSETZEN DES HANDHUBWAGENS

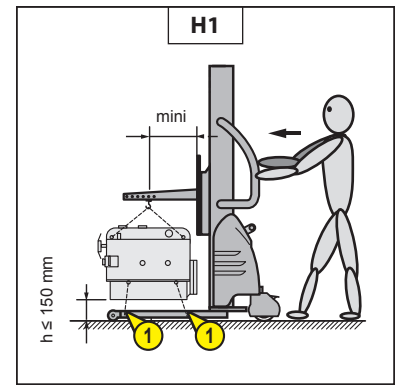
- Sicherstellen, dass sich keine Personen zwischen der Last und dem Handhubwagen befinden.



H - FAHRTEN MIT HÄNGENDER LAST

- Die Last in der unteren Stellung transportieren (max. 150 mm über dem Boden) mit kurzmöglichster Länge des Auslegers (Abb. H1).
- Die Last (1) verzurren (Abb. H1).
- Beim Befördern von hohen Lasten sind die notwendigen Vorkehrungen zu treffen.
- Die Fahrgeschwindigkeit des Handhubwagens darf 0,4 m/s nicht überschreiten (1,5 km/h, ein Viertel der Schrittgeschwindigkeit).
- Den Handhubwagen sanft und stoßfrei anfahren und anhalten lassen, um das Schwingen der Last auf ein Minimum zu reduzieren.

Sollte die Last hin- und herschwingen, anhalten und Kranausleger absenken, um die Last abzustellen.



VORSCHRIFTEN ZUR WARTUNG DES HANDHUBWAGENS

ALLGEMEINE HINWEISE

Tragen Sie eine für Wartungsarbeiten an ihrem Handhubwagen geeignete Kleidung, verzichten Sie auf Schmuck und weite Kleidung.

Lesen Sie die Betriebsanleitung aufmerksam durch.

Führen Sie alle, auch kleinere Reparaturarbeiten so bald wie möglich durch.

Beheben Sie alle, auch kleinere Leckagen so bald wie möglich.

Achten Sie darauf, dass die Verbrauchsmaterialien und abgenutzten Teile den Umweltvorschriften entsprechend entsorgt werden.

WARTUNG

Führen Sie die regelmäßigen Wartungsarbeiten durch (siehe: 3 - WARTUNG), damit sich Ihr Handhubwagen stets in einem einwandfreien Funktionszustand befindet. Werden die Wartungsarbeiten nicht regelmäßig durchgeführt, kann dies zum Erlöschen des Garantieanspruchs führen.

WARTUNGSSHEFT

Die Wartungsarbeiten, die gemäß den Vorschriften in Abschnitt: 3 - WARTUNG durchgeführt werden sowie alle anderen Inspektions-, Instandhaltungs- oder Reparaturarbeiten sowie Änderungsmaßnahmen am Handhubwagen bzw. an seinen Geräten müssen in ein Wartungsheft eingetragen werden. Bei allen Arbeiten muss das Ausführungsdatum, die Namen der Personen oder Unternehmen, von denen die Arbeiten ausgeführt wurden, die Art der Arbeit und ggf. das Wartungsintervall angegeben werden. Bei Austausch von Teilen am Handhubwagen müssen die entsprechenden Teilenummern angegeben werden.

HYDRAULIK

Außer den in Teil: 3 - WARTUNG beschriebenen Arbeiten sind jegliche Eingriffe in die Arbeitshydraulik strengstens untersagt.

Versuchen Sie nicht, Verbindungen, Schläuche oder andere Bestandteile der Hydraulikanlage zu lösen, solange die Hydraulik unter Druck steht.

ELEKTRIK

Keine metallischen Gegenstände auf die Batterie legen.

Klemmen Sie die Batterie vor Arbeiten an der elektrischen Anlage ab.

WENDEN SIE SICH FÜR ALLE ÜBER DIE REGELMÄSSIGE WARTUNG HINAUSGEHENDEN ARBEITEN AN IHREN VERTRAGSHÄNDLER

STILLEGUNG

Der Bediener muss den Handhubwagen unter folgenden Voraussetzungen stilllegen:

- Sobald er eine Funktionsstörung am Gerät feststellt.
- Sobald es ihm der Zustand des Geräts nicht mehr erlaubt, in Sicherheit zu arbeiten (die Gabelzinken weisen Risse oder Verformungen auf, das Fahrgestell ist in einem schlechten Zustand, das Gerät befindet sich in einem schlechten Zustand, usw.)
- Die Sicherheitsvorrichtungen fehlen oder funktionieren nicht.
- Die Warn- und Sicherheitshinweise am Gerät sind nicht mehr leserlich.
- Es befinden sich unbefugte Personen im Gefahrenbereich (1,5 Mal die maximale Hubhöhe des Handhubwagens).
- Sobald es ihm die Fahrbedingungen nicht mehr erlauben, in Sicherheit zu arbeiten (rutschiger Boden, zugestellte Gänge, usw.).

Der Bediener muss in diesen Fällen das Gerät gemäß den Bestimmungen im Abschnitt „DEN HANDHUBWAGEN ANHALTEN“ des Bereichs „EINSATZBEDINGUNGEN IM BELADENEN UND UNBELADENEN ZUSTAND“ in Kapitel „HINWEISE FÜR DEN BEDIENER“ abstellen und seinem Vorgesetzten die Gründe für die Stilllegung des Geräts darlegen.

Die Wiederinbetriebnahme des Geräts kann erst erfolgen, wenn die Ursachen für die Stilllegung beseitigt wurden.

VERSCHROTTUNG

Sobald das Gerät einen Alterungszustand aufweist, der eine Gefährdung verursachen könnte, muss das Gerät endgültig aus dem Verkehr gezogen werden. Die abgebauten Teile und die alten Flüssigkeiten müssen den geltenden Umweltvorschriften entsprechend entsorgt werden.

2

BESCHREIBUNG

INHALTSVERZEICHNIS

<u>EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG</u>	<u>2-4</u>
<u>SICHERHEITSAUFKLEBER UND -SCHILDER</u>	<u>2-6</u>
AUFKLEBER UND SCHILDER AUSSEN AN DER MASCHINE.	2-6
<u>IDENTIFIZIERUNG DES HANDHUBWAGENS</u>	<u>2-7</u>
TYPENSCHILD DES HANDHUBWAGENS (Abb. A)	2-7
TYPENSCHILD DES ANBAUGERÄTES (Abb. B)	2-7
HYDRAULIK-BAUGRUPPE (Abb. C)	2-7
<u>TECHNISCHE DATEN</u>	<u>2-9</u>
<u>TECHNISCHE BESCHREIBUNG</u>	<u>2-10</u>
BESCHREIBUNG	2-11
1 - BEWEGLICHES GERÜST.	2-11
2 - FAHRGESTELL	2-11
3 - HEBEGURT BZW. -KETTE.	2-11
4 - HANDGRIFFE	2-11
5 - SCHLITTEN	2-11
6 - HYDRAULIKZYLINDER	2-11
7 - VORDERE LAUFROLLE	2-11
8 - HINTERRÄDER	2-11
9 - FUSSBREMSE	2-11
10 - BATTERIE.	2-11
11 - HYDRAULIK-BAUGRUPPE	2-11
12 - HEBEL FÜR HEBEN/SENKEN	2-11
13 - BATTERIE-TRENN-SCHALTER	2-11
14 - LADEKABEL	2-11
15 - VERSCHLUSSSCHRAUBE AN DER ABDECKUNG	2-12
16 - BATTERIE-KONTROLLEUCHTE	2-12
17 - LADEKONTROLLEUCHTE	2-12
18 - ANBAUGERÄT.	2-12
19 - ÖLBEHÄLTER	2-12
20 - LADEGERÄT	2-12
21 - KONTAKTSCHALTER.	2-12
22 - SICHERUNG	2-12

**1) DÉCLARATION «CE» DE CONFORMITÉ (originale)
«EC» DECLARATION OF CONFORMITY (original)**



2) La société, *The company* : **MANITOU BF**

3) Adresse, *Address* : **430, rue de l'Aubinière - BP 10249 - 44158 - ANCENIS CEDEX - FRANCE**

4) Dossier technique, *Technical file* : **MANITOU BF - 430, rue de l'Aubinière
BP 10249 - 44158 - ANCENIS CEDEX - FRANCE**

5) Constructeur de la machine décrite ci-après, *Manufacturer of the machine described below* :

**KLEOS EB 250 D18 - KLEOS EB 250 D25
KLEOS EB 500 D18 - KLEOS EB 500 D25
KLEOS EB 1000 S16**

6) Déclare que cette machine, *Declares that this machine* :

7) Est conforme aux directives suivantes et à leurs transpositions en droit national, *Complies with the following directives and their transpositions into national law* :

2006/42/CE

8) Pour les machines annexe IV, *For annex IV machines* :

9) Numéro d'attestation, *Certificate number* :

10) Organisme notifié, *Notified body* :

15) Normes harmonisées utilisées, *Harmonised standards used* :

16) Normes ou dispositions techniques utilisées, *Standards or technical provisions used* :

17) Fait à, *Done at* : **Ancenis** 18) Date, *Date* : **01/07/2011**

19) Nom du signataire, *Name of signatory* : **Jean-Louis HERVIEU**

20) Fonction, *Function* : **Directeur Général**

21) Signature, *Signature* :

bg : 1) удостоверение за « CE » съответствие (оригинална), 2) Фирмата, 3) Адрес, 4) Техническо досие, 5) Фабрикант на описаната по-долу машина, 6) Обявява, че тази машина, 7) Отговаря на следните директиви и на тяхното съответствие национално право, 8) За машините към допълнение IV, 9) Номер на удостоверението, 10) Наименувана фирма, 15) хармонизирани стандарти използвани, 16) стандарти или технически правила, използвани, 17) Изработено в, 18) Дата, 19) Име на разписалия се, 20) Функция, 21) Функция.

cs : 1) ES prohlášení o shodě (původní), 2) Název společnosti, 3) Adresa, 4) Technická dokumentace, 5) Výrobce níže uvedeného stroje, 6) Prohlašuje, že tento stroj, 7) Je v souladu s následujícími směrnici a směrnici transponovanými do vnitrostátního práva, 8) Pro stroje v příloze IV, 9) Číslo certifikátu, 10) Notifikační orgán, 15) harmonizované normy použití, 16) Norem a technických pravidel používaných, 17) Místo vydání, 18) Datum vydání, 19) Jméno podepsaného, 20) Funkce, 21) Podpis.

da : 1) EF Overensstemmelseerklæring (original), 2) Firmaet, 3) Adresse, 4) tekniske dossier, 5) Konstruktør af nedenfor beskrevne maskine, 6) Erklærer, at denne maskine, 7) Overholder nedennævnte direktiver og disses gennemførelse til national ret, 8) For maskiner under bilag IV, 9) Certifikat nummer, 10) Bemyndigede organ, 15) harmoniserede standarder, der anvendes, 16) standarder eller tekniske regler, 17) Udfærdiget i, 18) Dato, 19) Underskrivers navn, 20) Funktion, 21) Underskrift.

de : 1) EG-Konformitätserklärung (original), 2) Die Firma, 3) Adresse, 4) Technischen Unterlagen, 5) Hersteller der nachfolgend beschriebenen Maschine, 6) Erklärt, dass diese Maschine, 7) den folgenden Richtlinien und deren Umsetzung in die nationale Gesetzgebung entspricht, 8) Für die Maschinen laut Anhang IV, 9) Bescheinigungsnummer, 10) Benannte Stelle, 15) angewandten harmonisierten Normen, 16) angewandten sonstigen technischen Normen und Spezifikationen, 17) Ausgestellt in, 18) Datum, 19) Name des Unterzeichners, 20) Funktion, 21) Unterschrift.

el : 1) Δήλωση συμμόρφωσης CE (πρωτότυπο), 2) Η εταιρεία, 3) Διεύθυνση, 4) τεχνικό φάκελο, 5) Κατασκευάστρια του εξής περιγραφόμενου μηχανήματος, 6) Δηλώνει ότι αυτό το μηχάνημα, 7) Είναι σύμφωνο με τις εξής οδηγίες και τις προσαρμογές τους στο εθνικό δίκαιο, 8) Για τα μηχανήματα παραρτήματος IV, 9) Αριθμός δήλωσης, 10) Κοινοποιημένος φορέας, 15) εναρμονισμένα πρότυπα που χρησιμοποιούνται, 16) Πρότυπα ή τεχνικούς κανόνες που χρησιμοποιούνται, 16) Είναι σύμφωνο με τα εξής πρότυπα και τεχνικές διατάξεις, 17) Ev, 18) Ημερομηνία, 19) Ονομα του υπογράφοντος, 20) Θέση, 21) Υπογραφή.

es : 1) Declaración DE de conformidad (original), 2) La sociedad, 3) Dirección, 4) expediente técnico, 5) Constructor de la máquina descrita a continuación, 6) Declara que esta máquina, 7) Está conforme a las siguientes directivas y a sus transposiciones en derecho nacional, 8) Para las máquinas anexo IV, 9) Número de certificación, 10) Organismo notificado, 15) normas armonizadas utilizadas, 16) Otras normas o especificaciones técnicas utilizadas, 17) Hecho en, 18) Fecha, 19) Nombre del signatario, 20) Función, 21) Firma.

et : 1) EÜ vastavusdeklaratsioon (algupärane), 2) Äriühing, 3) Address, 4) Tehniline dokumentatsioon, 5) Seadme tootja, 6) Kinnitab, et see toode, 7) On vastavuses järgmistele direktiivide ja nende riigisisesele õigussesse ülevõtmiseks vastuvõetud õigusaktidega, 8) IV lisas loetletud seadmete puhul, 9) Tunnistuse number, 10) Sertifitseerimisasutus, 15) kasutatud ühtlustatud standarditele, 16) Muud standardite või spetsifikatsioonide kasutatakse, 17) Väljaandmise koht, 18) Väljaandmise aeg, 19) Allkirjastaja nimi, 20) Amet, 21) Allkiri.

fi : 1) EY-vaatimustenmukaisuusvakuutus (alkuperäiset), 2) Yritys, 3) Osoite, 4) teknisen eritelmän, 5) Jäljessä kuvatus koneen valmistaja, 6) Vakuuttaa, että tämä kone, 7) Täyttää seuraavien direktiivien sekä niitä vastaavien kansallisten säännösten vaatimukset, 8) Liitteen IV koneiden osalta, 9) Todistuksen numero, 10) Ilmoitettu laitos, 15) yhdenmukaistettuja standardeja käytetään, 16) muita standardeja tai eritelmät, 17) Paikka, 18) Aika, 19) Allekirjoittajan nimi, 20) Toimi, 21) Allekirjoitus.

ga : 1) « EC » dearbhú comhréireachta (bunaidh), 2) An comhlacht, 3) Seoladh, 4) comhad teicniúil, 5) Déantóir an innill a thairiscítear thíos, 6) Dearbhaoinn sé go bhfuil an t-inneall, 7) Go gclóinn sé le na teoracha seo a leanas agus a trasuimh isteach i ndlí náisiúnta, 8) Le haghaidh innill an aguisin IV, 9) Uimhir teastais, 10) Comhlacht a chuireadh i bhfios, 15) caihghdeán comhchuibhithe a úsáidtear, 16) caihghdeán eile nó sonraíochtaí teicniúla a úsáidtear, 17) Déanta ag, 18) Dáta, 19) Ainm an tsintheora, 20) Feidhm, 21) Síniú.

hu : 1) CE megfeleléségi nyilatkozat (eredeti), 2) A vállalat, 3) Cím, 4) műszaki dokumentáció, 5) Az alábbi gép gyártója, 6) Kijelenti, hogy a gép, 7) Megfelel az alábbi irányelveknek valamint azok honosított előírásainak, 8) A IV. melléklet gépeihez, 9) Bizonylati szám, 10) Értesített szervezet, 15) felhasználhat harmonizált szabványok, 16) egyéb felhasználhat műszaki szabványok és előírások hivatkozásai, 17) Kelt hely, 18) Dátum, 19) Aláíró neve, 20) Funkció, 21) Aláírás.

is : 1) Samræmisvottorð ESB (upprunalega), 2) Fyrirtækið, 3) Aðsetur, 4) Tæknilegar skrá, 5) Smíður tækisins sem lýst er hér á eftir, 6) Staðfestir að tækið, 7) Samræmist eftirfarandi stöðlum og staðfærslu þeirra með hliðsjón af þjóðarrétti, 8) Fyrir tækin í aukakafla IV, 9) Staðfestingarnúmer, 10) Tilkynt til, 15) samhæfða staðla sem notaðir, 16) önnur staðlar eða forskriftir notað, 17) Staður, 18) Dagsetning, 19) Nafn undirritaðs, 20) Staða, 21) Undirskrift.

it : 1) Dichiarazione CE di conformità (originale), 2) La società, 3) Indirizzo, 4) fascicolo tecnico, 5) Costruttore della macchina descritta di seguito, 6) Dichiaro che questa macchina, 7) È conforme alle direttive seguenti e alle relative trasposizioni nel diritto nazionale, 8) Per le macchine Allegato IV, 9) Numero di Attestazione, 10) Organismo notificato, 15) norme armonizzate applicate, 16) altre norme e specifiche tecniche applicate, 17) Stabilità a, 18) Data, 19) Nome del firmatario, 20) Funzione, 21) Firma.

lt : 1) CE atitikties deklaracija (originalas), 2) Bendrovė, 3) Adresas, 4) Techninė byla, 5) Žemiau nurodytas įrenginio gamintojas, 6) Pareiškia, kad šis įrenginys, 7) Atitinka toliau nurodytas direktyvas ir į nacionalinius teisės aktus perkeltas jų nuostatas, 8) IV priedas dėl mašinų, 9) Sertifikato Nr, 10) Paskelbtiji įstaiga, 15) suderintus standartus naudojamus, 16) Kiti standartai ir techninės specifikacijos, 17) Pasirašyta, 18) Data, 19) Pasirašiusio asmens vardas ir pavardė, 20) Pareigos, 21) Parašas.

lv : 1) EK atbilstības deklarācija (oriģināls), 2) Uzņēmums, 3) Adrese, 4) tehniskās lietas, 5) Tālāk aprakstītās iekārtas ražotājs, 6) Apliecinā, ka šī iekārta, 7) Ir atbilstoša tālāk norādītajām direktīvām un to transpozīcijai nacionālajā likumdošanā, 8) Iekārtām IV pielikumā, 9) Apliecināšanas numurs, 10) Reģistrētā organizācija, 15) lietotajiem saskaņotajiem standartiem, 16) lietotajiem tehniskajiem standartiem un specifikācijām, 17) Sastādīts, 18) Datums, 19) Parakstītāja vārds, 20) Amats, 21) Paraksts.

mt : 1) Dikjarazzjoni ta' Konformità KE (originali), 2) Il-kumpanija, 3) Indirizz, 4) fajl tekniku, 5) Manifattriċi tal-magna deskritta hawn isfel, 6) Tiddikjara li din il-magna, 7) Hija konformi hija konformi mad-Direttivi segwenti u l-Igijiet li jimplimentawhom fil-Igijiet nazzjonali, 8) Għall-magni fl-Anness IV, 9) Numru taċ-ċertifikat, 10) Entità nnotifikata, 15) l-standards armonizzati uzati, 16) standards teknici u specifikazzjonijiet oħra uzati, 17) Magħmul f', 18) Data, 19) Isem il-firmatarju, 20) Kariga, 21) Firma.

nl : 1) EG-verklaring van overeenstemming (oorspronkelijke), 2) Het bedrijf, 3) Adres, 4) technisch dossier, 5) Constructeur van de hierna genoemde machine, 6) Verklaart dat deze machine, 7) In overeenstemming is met de volgende richtlijnen en hun omzettingen in het nationale recht, 8) Voor machines van bijlage IV, 9) Goedkeuringsnummer, 10) Aangezegde instelling, 15) gehanteerde geharmoniseerde normen, 16) andere gehanteerde technische normen en specificaties, 17) Opgemaakt te, 18) Datum, 19) Naam van ondergetekende, 20) Functie, 21) Handtekening.

no : 1) CE-samsvarserklæring (original), 2) Selskapet, 3) Adresse, 4) tekniske arkiv, 5) Fabrikant av følgende maskin, 6) Erklærer at denne maskinen, 7) Oppfyller kravene i følgende direktiver, med nasjonale gjennomføringsbestemmelser, 8) For maskinene i tillegg IV, 9) Attestnummer, 10) Notifisert organ, 15) harmoniserte standarder som brukes, 16) Andre standarder og spesifikasjoner brukt, 17) Utstedt i, 18) Dato, 19) Underskriverens navn, 20) Stilling, 21) Underskrift.

pl : 1) Deklaracja zgodności CE (oryginalne), 2) Spółka, 3) Adres, 4) dokumentacji technicznej, 5) Wykonawca maszyny opisanej poniżej, 6) Oświadcza, że ta maszyna, 7) Jest zgodna z następującymi dyrektywami i odpowiadającymi przepisami prawa krajowego, 8) Dla maszyn załącznik IV, 9) Numer certyfikatu, 10) Jednostka certyfikująca, 15) zastosowanych norm zharmonizowanych, 16) innych zastosowanych norm technicznych i specyfikacji, 17) Sporządzono w, 18) Data, 19) Nazwisko podpisującego, 20) Stanowisko, 21) Podpis.

pt : 1) Declaração de conformidade CE (original), 2) A empresa, 3) Morada, 4) processo técnico, 5) Fabricante da máquina descrita abaixo, 6) Declara que esta máquina, 7) Está em conformidade às diretivas seguintes e às suas transposições para o direito nacional, 8) Para as máquinas no anexo IV, 9) Número de certificado, 10) Entidade notificada, 15) normas harmonizadas utilizadas, 16) outras normas e especificações técnicas utilizadas, 17) Elaborado em, 18) Data, 19) Nome do signatário, 20) Cargo, 21) Assinatura.

ro : 1) Declarație de conformitate CE (originală), 2) Societatea, 3) Adresa, 4) cărții tehnice, 5) Constructor al mașinii descrise mai jos, 6) Declară că prezenta mașină, 7) Este conformă cu directivele următoare și cu transpunerea lor în dreptul național, 8) Pentru mașinile din anexa IV, 9) Număr de atestare, 10) Organism notificat, 15) standardele armonizate utilizate, 16) alte standarde și specificații tehnice utilizate, 17) Întocmit la, 18) Data, 19) Numele persoanei care semnează, 20) Funcția, 21) Semnătura.

sk : 1) ES vyhlásenie o zhode (pôvodný), 2) Názov spoločnosti, 3) Adresa, 4) technickej dokumentácie, 5) Výrobca nižšie opísaného stroja, 6) Vyhlasuje, že tento stroj, 7) Je v súlade s nasledujúcimi smernicami a smernicami transponovanými do vnútroštátneho práva, 8) Pre stroje v prílohe IV, 9) Číslo certifikátu, 10) Notifikačný orgán, 15) použité harmonizované normy, 16) použité iné technické normy a predpisy, 17) Miesto vydania, 18) Dátum vydania, 19) Meno podpisujúceho, 20) Funkcia, 21) Podpis.

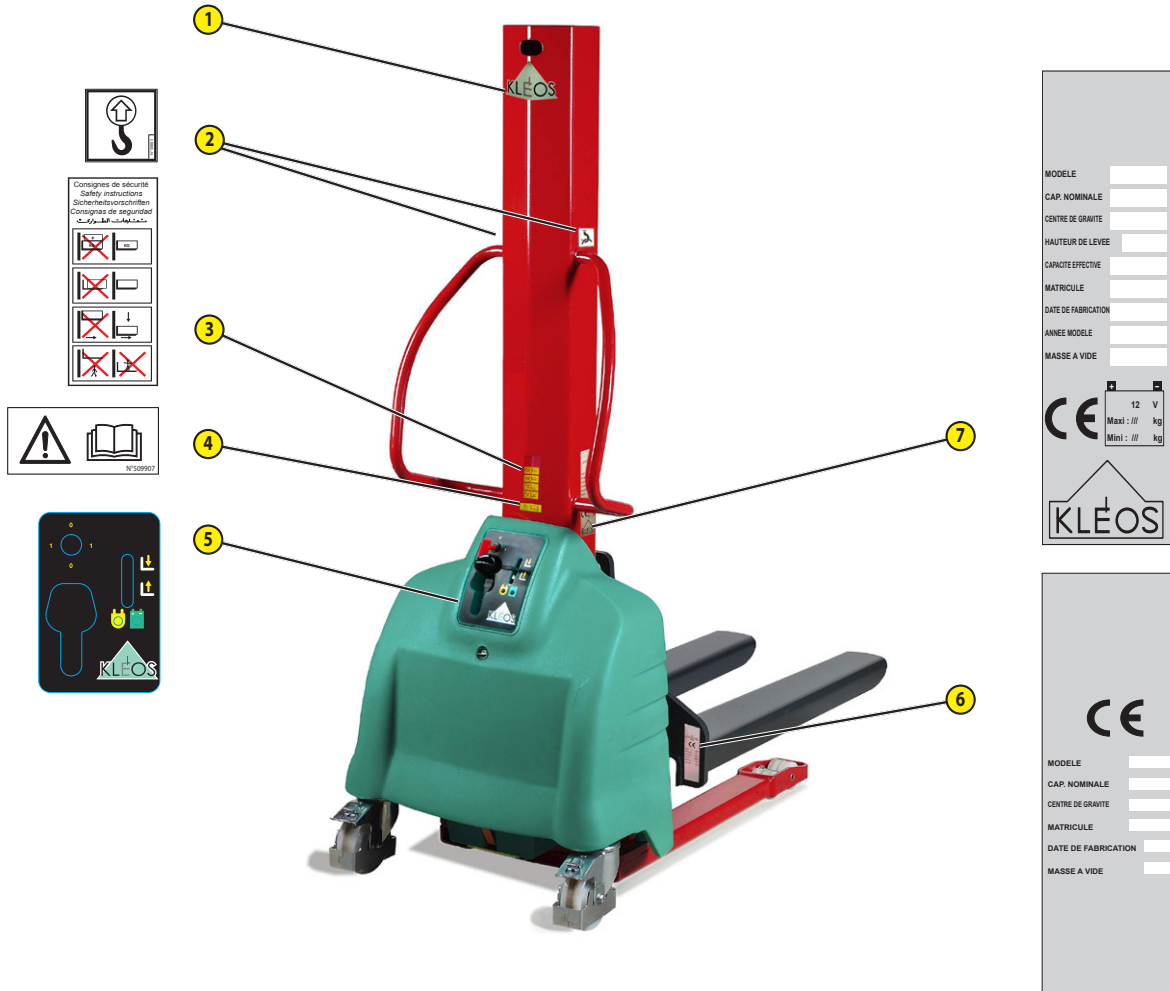
sl : 1) ES Izjava o ustreznosti (izvirna), 2) Družba, 3) Naslov, 4) tehnične dokumentacije, 5) Proizvajalac tukaj opisanega stroja, 6) Izjavlja, da je ta stroj, 7) Ustreza naslednjim direktivam in njihovi transpoziciji v državno pravo, 8) Za stroje priloga IV, 9) Številka potrdila, 10) Obvestilo organu, 15) uporabljene harmonizirane standarde, 16) druge uporabljene tehnične standarde in zahteve, 17) V, 18) Datum, 19) Ime podpisnika, 20) Funkcija, 21) Podpis.

sv : 1) CE-försäkran om överensstämmelse (original), 2) Företaget, 3) Adress, 4) tekniska dokumentationen, 5) Konstruktör av nedan beskrivna maskin, 6) Försäkrar att denna maskin, 7) Överensstämmer med nedanstående direktiv och införlivandet av dem i nationell rätt, 8) För maskinerna i bilaga IV, 9) Nummer för godkännande, 10) Organism som underrättats, 15) Harmoniserade standarder som använts, 16) andra tekniska standarder och specifikationer som använts, 17) Upprättat i, 18) Datum, 19) Namn på den som undertecknat, 20) Befattning, 21) Namnteckning.

SICHERHEITSAUFKLEBER UND -SCHILDER

⚠ Beschädigte oder unleserliche Schilder und Aufkleber sind unverzüglich zu ersetzen. Wenden Sie sich hierfür an Ihren Vertragshändler.

AUFKLEBER UND SCHILDER AUSSEN AN DER MASCHINE



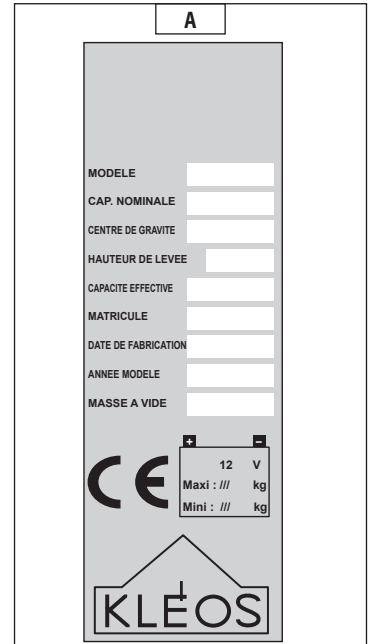
PUNKT	TEILENUMMER	BESCHREIBUNG
1	509939	KLEOS-Aufkleber
2	24653	Logo Anschlagpunkt
3	509819	Sicherheitsaufkleber
4	509907	Aufkleber offenes Buch
5	509938	Armaturenbrett
6	-	Typenschild des Anbaugeräts
7	-	Typenschild des Handhubwagens

IDENTIFIZIERUNG DES HANDHUBWAGENS

Wir bemühen uns ständig darum, unsere Produkte weiterzuentwickeln und zu verbessern. Deshalb behalten wir uns Änderungen an unseren Handhubwagen vor, ohne die vorliegende Betriebsanleitung zu ändern.

Bitte geben Sie bei jeder Ersatzteilbestellung oder bei Servicefragen alle auf dem Typenschild eingetragenen Daten an.

HINWEIS: Um die Daten bei Bedarf schneller zur Hand zu haben, empfehlen wir, diese bei der Übergabe des Handhubwagens unten in die entsprechenden Felder einzutragen.

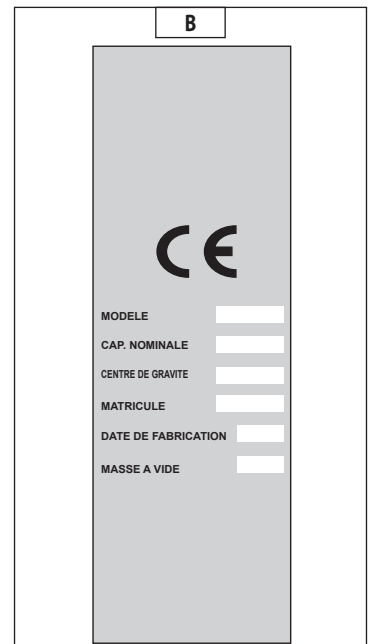


TYPENSCHILD DES HANDHUBWAGENS (Abb. A)

- Modell
- Hubhöhe
- Seriennummer
- Baujahr
- Modelljahr

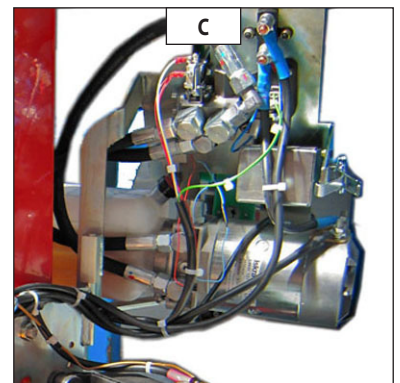
TYPENSCHILD DES ANBAUGERÄTES (Abb. B)

- Modell
- Nennttragkraft
- Seriennummer
- Baujahr



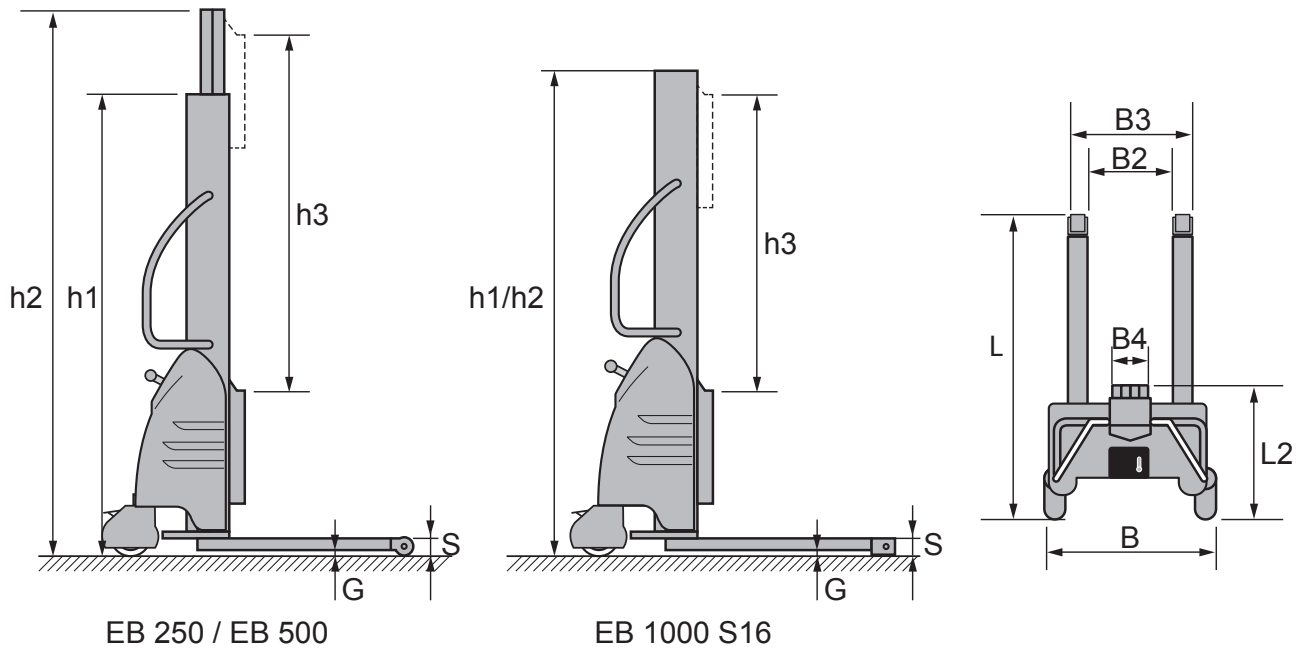
HYDRAULIK-BAUGRUPPE (Abb. C)

- Modell
- Leistung
- Seriennummer
- Baujahr



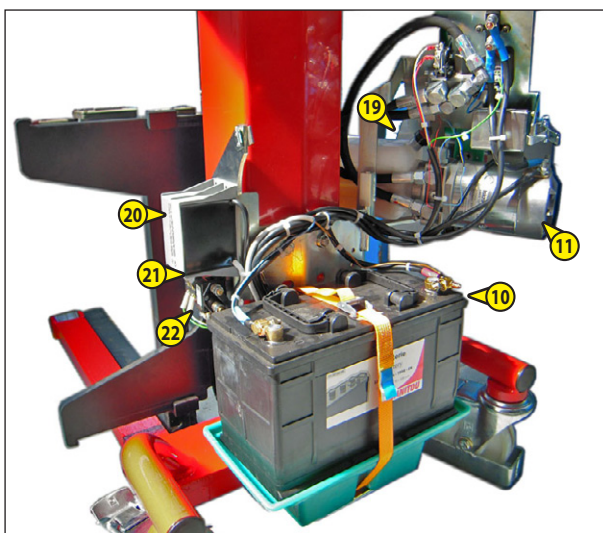
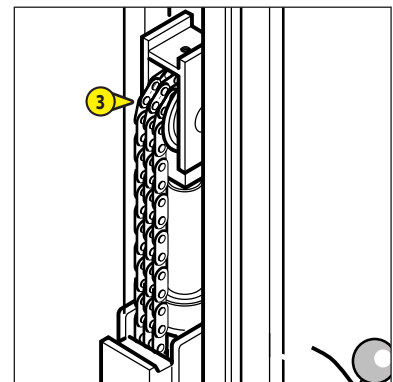
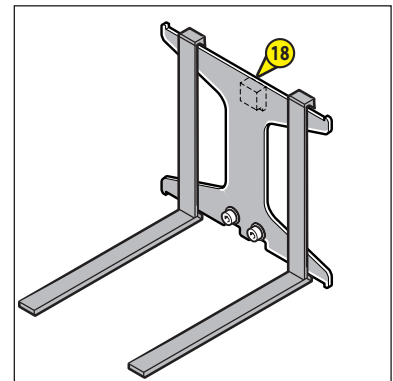
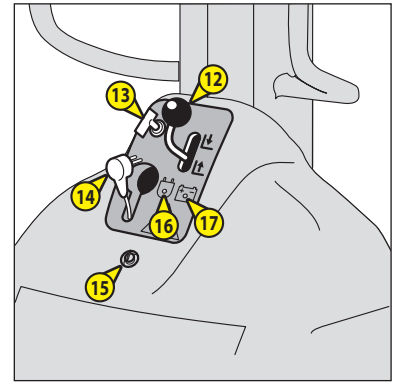
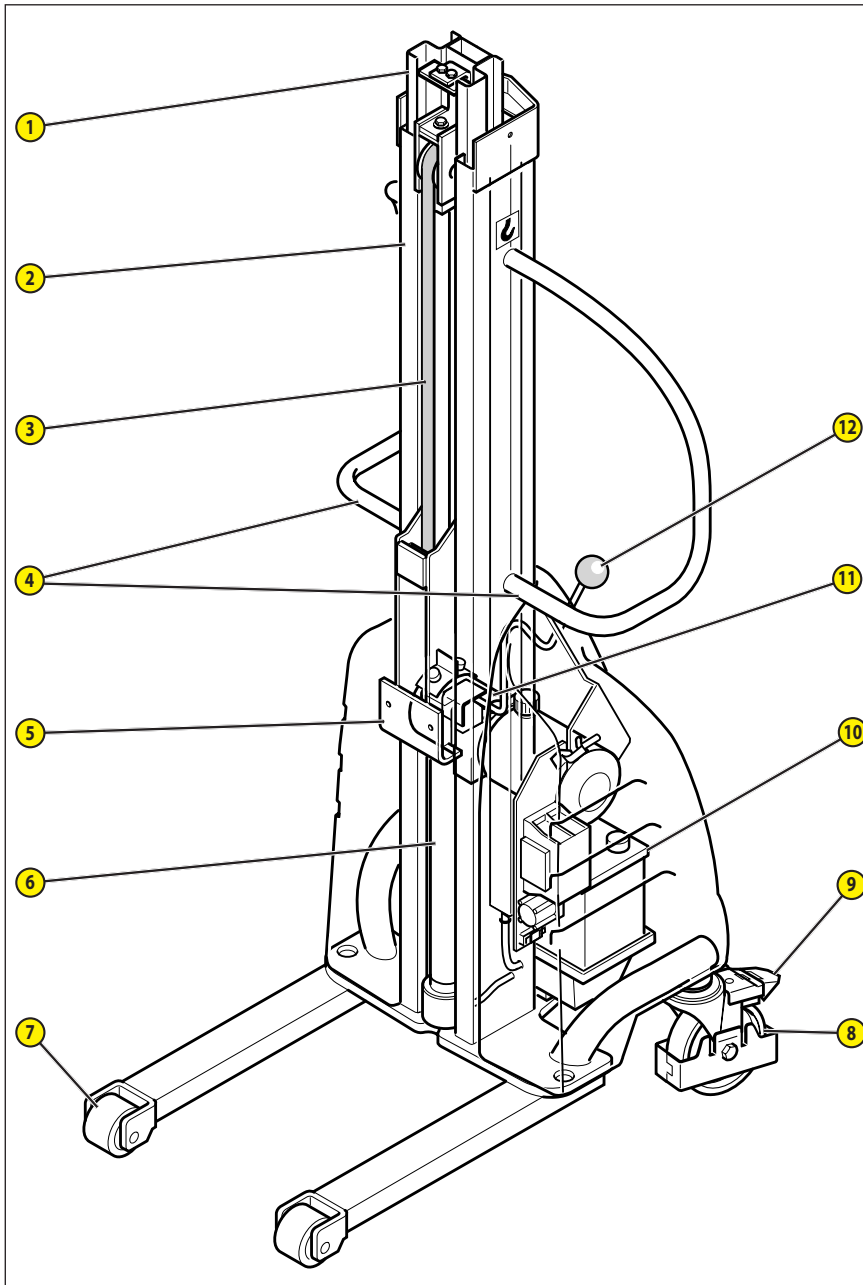
Alle weiteren technischen Daten Ihres Handhubwagens sind in Kapitel: 2 - BESCHREIBUNG: TECHNISCHE DATEN auf der nächsten Seite aufgeführt.

TECHNISCHE DATEN



KODIFIZIERUNG						
Hersteller			LOC			
Typ			EB 250 D18	EB 250 D25	EB 500 D18	EB 500 D25 EB 1000 S16
TECHNISCHE DATEN						
Nenntragkraft	Q	kg	250		500	
Lastschwerpunkt		mm	Hängt vom eingesetzten Anbaugerät ab			
Tatsächliche Tragkraft		kg	Hängt vom eingesetzten Anbaugerät ab			
HUBMASTE						
Masttyp			Duplex	Duplex	Duplex	Duplex Simplex
Bauhöhe bei abgesenktem Mast	h1	mm	1585	1815	1600	1950 1990
Bauhöhe bei ausgefahrenem Hubmast	h2	mm	2475	3055	2490	3190 1990
Hubweg	h3	mm	1780	2480	1780	2480 1570
BODENSTÜTZEN						
Außenbreite	B3	mm	529		519	
Innenabstand	B2	mm	351		341	
Höhe bis zum Boden	S	mm	75		75	
Bodenfreiheit	G	mm	40		35	
ABMESSUNGEN						
Gesamtlänge ohne Gerät	L	mm	1032		1300	
Gesamtbreite	B	mm	710		710	
Länge bei lotrechtem Handhubwagen	L2	mm	571		575	
Breite des Hubmasts	B4	mm	155		168	
GEWICHT						
Gewicht des Handhubwagens ohne Anbaugerät		kg	155	170	220	240 260
FAHRGESTELL						
Schwenkräder aus Nylon : Q x (Ø x Breite)		mm	2 x (150 x 50)			
Vorderräder aus Nylon: Q x (Ø x Breite)		mm	2 x (75 x 65)			4 x (75 x 65)
LEISTUNGSMERKMALE						
Leistung des Hubmotors	W		1200			1500
Batterieleistung	A/h		110			
Hubgeschwindigkeit unter Last	m/min		7,5			
Senkgeschwindigkeit regelbar	m/min		Max. 10			
VERSCHIEDENES						
Geräuschpegel am Fahrerstand		dB(A)	< 70			

TECHNISCHE BESCHREIBUNG



Legende

- 1 - Bewegliche Struktur
- 2 - Fahrgestell
- 3 - Hebegurt/Kette
- 4 - Handgriff
- 5 - Schlitten
- 6 - Hydraulikzylinder
- 7 - Laufrolle
- 8 - Hinterrad
- 9 - Fußbremse
- 10 - Batterie
- 11 - Hydraulik-Baugruppe
- 12 - Hebel für Heben/Senken

- 13 - Batterie-Trennschalter
- 14 - Ladekabel
- 15 - Verschlusschraube an der Abdeckung
- 16 - Kontrollleuchte Batterie aufgeladen
- 17 - Ladekontrollleuchte
- 18 - Anbaugerät
- 19 - Ölbehälter
- 20 - Ladegerät
- 21 - Kontaktschalter
- 22 - Sicherung

1 - BEWEGLICHES GERÜST

Der Hubmast besteht aus einem festen Teil, dem Rahmen, und einem beweglichen Teil, dem beweglichen Gerüst. Im beweglichen Gerüst bewegt sich der Schlitten, an dem das Gerät befestigt ist. Die Bewegung des beweglichen Gerüsts im Rahmen wird über einen Hydraulikzylinder gesteuert. Die vom Zylinder erzeugte Bewegung wird über einen Gurt auf das bewegliche Gerüst und den Schlitten übertragen. Der Hubweg beträgt zwischen 1570 und 2480 mm.

2 - FAHRGESTELL

Im Rahmenaufbau ist das bewegliche Gerüst eingesetzt, das dort hin- und hergeschoben wird. Die beiden Handgriffe sind am Rahmen befestigt.

3 - HEBEGURT BZW. -KETTE

Das eine Ende des Hebegurtes bzw. der Kette ist am Zylinder und das andere Ende am Rahmen befestigt. Der Gurt bzw. die Kette verläuft innen im beweglichen Gerüst und wird bis zu einer Spannrolle geführt, die sich über dem Zylinder befindet. Vor dem Einsatz des Handhubwagens muss der Gurtzustand überprüft werden. Sollte der Gurt beschädigt sein, muss er unbedingt ausgetauscht werden.

4 - HANDGRIFFE

Mit den Handgriffen wird der Handhubwagen gefahren und gelenkt. Um die volle Kontrolle über den Wagen zu haben, muss der Bediener stets beide Hände an den Handgriffen lassen. Er darf sie erst loslassen, sobald der Handhubwagen vollständig zum Stehen gekommen ist. Der Handhubwagen muss in Richtung Gabel bzw. Anbaugerät geschoben werden.

5 - SCHLITTEN

Der Schlitten ist ein Bestandteil, der im beweglichen Gerüst hin- und herfährt. Das Gerät wird an diesem Schlitten über einen Haken und zwei Schrauben M8 befestigt.

6 - HYDRAULIKZYLINDER

Der Hydraulikzylinder wandelt die Hebelbewegungen in eine Fahrbewegung um. Der Hebegurt ist auf der Unterseite dieses Zylinders befestigt. Der Zylinder ist mit einem Mengengrenzungsventil ausgestattet.

7 - VORDERE LAUFROLLE

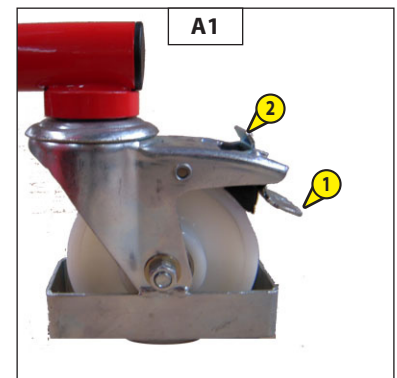
8 - HINTERRÄDER

Die Hinterräder sind schwenkbar, mit ihnen wird der Handhubwagen gelenkt. Sie verfügen über Bremsen, mit denen der Handhubwagen festgestellt wird.

9 - FUSSBREMSE

Die Fußbremsen blockieren die Hinterräder des Handhubwagens, die nach der Betätigung weder gedreht noch verschwenkt werden können. Sie müssen betätigt werden, bevor eine Last aufgenommen wird, um sicherzustellen, dass der Handhubwagen stehen bleibt, wenn das Gerät angehoben wird.

- Den Bremshebel außen drücken, um ihn festzustellen (1) (Abb. A1).
- Den Hebel über dem Rad drücken, um ihn zu lösen (2) (Abb. A1).



10 - BATTERIE

Bei der Energiequelle des Handhubwagens handelt es sich um eine 12 Volt-Batterie.

11 - HYDRAULIK-BAUGRUPPE

Die Hydraulik-Baugruppe besteht aus einem Elektromotor, einer Hydraulikpumpe, einem Druckbegrenzungsventil und einem Ölbehälter. Diese Hydraulik-Baugruppe betätigt den Zylinder, der das Gerät anhebt.

12 - HEBEL FÜR HEBEN/SENKEN

Über diesen Hebel wird die Heben- und Senkenfunktion gesteuert. Um das Anbaugerät anzuheben, den Hebel ziehen. Er betätigt die Hydraulik-Baugruppe und hebt das Anbaugerät an. Um das Anbaugerät abzusenken, den Hebel drücken. Die Senkgeschwindigkeit ist proportional zum Druck, der auf den Hebel ausgeübt wird. Ein leichter Druck senkt das Anbaugerät langsam ab und macht präzisere Bewegungen möglich. Um den Senkvorgang zu stoppen, den Hebel loslassen. Dieser kehrt automatisch in die Neutralstellung zurück und das Anbaugerät sinkt nicht mehr weiter ab.

13 - BATTERIE-TRENNSCHALTER

Um den Handhubwagen zu verwenden, den Schlüssel in den Batterie-Trennschalter stecken und im Uhrzeigersinn auf die Position „1“ drehen.

14 - LADEKABEL

Das Ladekabel ist in einer Steckdose eingesteckt. Wenn es nicht an Ort und Stelle ist, ist der Handhubwagen durch eine Sperre abgesichert und kann nicht eingesetzt werden. Es muss daher nach dem Aufladen der Batterie unbedingt wieder korrekt in diese Steckdose eingesteckt werden.

15 - VERSCHLUSSSCHRAUBE AN DER ABDECKUNG

Vor dem Aufladen der Batterie muss auf jeden Fall die Abdeckung abgenommen werden. Die Verschlusschraube lösen und Abdeckung anheben, um sie abzubauen.

16 - BATTERIE-KONTROLLLEUCHE

Beim Aufladen leuchtet diese Kontrollleuchte auf, sobald die Batterie ihre maximale Ladekapazität erreicht hat. Der Batterie-Trennschalter muss sich in der Position 1 befinden.

17 - LADEKONTROLLLEUCHE

Diese grüne Kontrollleuchte gibt Aufschluss über den Ladezustand der Batterie. Je stärker sie leuchtet, desto mehr ist die Batterie geladen. Wenn sie nicht mehr leuchtet, muss die Batterie aufgeladen werden.

18 - ANBAUGERÄT

Das am Handhubwagen angebaute Gerät muss sich für die zu verrichtenden Arbeiten eignen.

Nur die Anbaugeräte mit Typgenehmigung oder mit LOC-Zulassung dürfen an den Handhubwagen angebaut werden.

Die Anbaugeräte werden am Schlitten über einen Haken und 2 Schrauben M8 befestigt. Einige Anbaugeräte sind mit einer Anhängöse ausgerüstet, um die Ladevorgänge zu vereinfachen (Kranausleger, Gabeln für Hochhubwagen).

19 - ÖLBEHÄLTER

Er enthält das Öl, das für das Funktionieren der Hydraulik-Baugruppe benötigt wird.

20 - LADEGERÄT

Der Handhubwagen ist mit einem Ladegerät ausgerüstet, das die Spannung 220 V - 50 Hz in eine für die Batterieladung geeignete Gleichstromspannung umwandelt.

21 - KONTAKTSCHALTER

Die Hydraulik-Baugruppe wird über einen elektrischen Kontaktschalter mit Strom versorgt. Sie befindet sich unter dem Ladegerät. Dieser Kontaktschalter wird vom Hebel für das Heben/Senken (12) angesteuert.

22 - SICHERUNG

Die Stromversorgung der Hydraulik-Baugruppe wird durch eine 150 A starke Sicherung abgeschirmt. Die Sicherung befindet sich unter dem Kontaktschalter.

3

WARTUNG

INHALTSVERZEICHNIS

ORIGINAL-ERSATZTEILE UND -AUSRÜSTUNGEN VON LOC	3-4
CHECKLISTE FÜR DIE INBETRIEBNAHME	3-5
SCHMIERMITTEL	3-6
WARTUNGSTABELLE	3-7
A - TÄGLICHE ÜBERPRÜFUNGEN	3-8
A1 - WIRKSAMKEIT DER FUSSBREMSEN	3-8
A2 - VERSCHLEISSGRAD DER RÄDER UND LAUFROLLEN	3-8
A3 - HEBEGURT/KETTE (ZUSTAND UND VERSCHLEISS)	3-8
A4 - FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT DES HYDRAULIKSYSTEMS	3-8
A5 - HEBEL FÜR HEBEN/SENKEN (MIT NEUTRALSTELLUNG)	3-8
A6 - FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT DES BATTERIE-TRENNSCHALTERS	3-8
A7 - ZUSTAND DER BATTERIE UND IHRER ANSCHLÜSSE	3-8
A8 - ZUSTAND UND FESTER SITZ DER GABEL ODER DES ANBAUGERÄTS	3-8
B - WÖCHENTLICH	3-9
B1 - SÄURESTAND UND DICHTEN IN DEN BATTERIEZELLEN	3-9
B2 - KLEMMEN UND STOPFEN DER BATTERIE	3-9
C - MONATLICH	3-10
C1 - FESTER SITZ DER RADMUTTERN	3-10
C2 - FESTER SITZ DER SCHRAUBEN UND MUTTERN	3-10
C3 - KABEL UND FESTER SITZ DER ANSCHLÜSSE	3-11
C4 - SICHERUNG	3-11
D - ALLE SECHS MONATE	3-12
D1 - BEWEGLICHES GERÜST	3-12
D2 - ZUSTAND UND DICHTIGKEIT DES ZYLINDERS	3-12
D3 - FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT DER ELEKTRISCHEN ANLAGE	3-12
D4 - HYDRAULIKSCHLÄUCHE AN DER HYDRAULIKPUMPE	3-12
E - JÄHRLICH	3-13
E1 - BEWEGLICHES GERÜST	3-13
E2 - SCHLITTEN	3-13
E3 - GESCHWINDIGKEIT DER HYDRAULIKBEWEGUNGEN	3-13
E4 - FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT DES DRUCKBEGRENZUNGSVENTILS	3-13
F - ALLE 3 JAHRE	3-14
F1 - ÖL IN DER HYDRAULIK-BAUGRUPPE	3-14
G - ALLE 4 JAHRE	3-15
G1 - GURT	3-15
H - GELEGENTLICH	3-16
H1 - BATTERIESCHADEN	3-16
H2 - VERLADEN DES HANDHUBWAGENS	3-16
H3 - TRANSPORT	3-16

ORIGINAL-ERSATZTEILE UND -AUSRÜSTUNGEN VON LOC

DIE WARTUNG UNSERER HANDHUBSTAPLER MUSS IMMER MIT ORIGINALTEILEN VON LOC ERFOLGEN.

WENN SIE DIE BENUTZUNG VON NICHT-ORIGINALTEILEN GENEHMIGEN,

LAUFEN SIE GEFAHR

- Bei einem Unfall die rechtliche Verantwortung zu übernehmen.
- Technische Funktionsstörungen hervorzurufen oder die Lebensdauer des Handhubstaplers zu verringern.

**BEI VERWENDUNG GEFÄLSCHTER TEILE ODER NICHT VOM HERSTELLER ZUGELASSENER
TEILE VERFÄLLT DIE VERTRAGLICHE GARANTIE.**

BEI VERWENDUNG VON ORIGINALTEILEN VON LOC BEI WARTUNGSARBEITEN,

IHNEN KOMMT UNSER AUSGEZEICHNETES KNOW-HOW ZUGUTE

Durch sein Händlernetz bringt LOC dem Anwender:

- Fachkenntnisse und Kompetenz.
- Eine Qualitätsgarantie für die durchgeführten Arbeiten.
- Originalersatzteile.
- Unterstützung bei der vorbeugenden Wartung.
- Wirksame Unterstützung durch Fehlerdiagnose.
- Verbesserungen durch unsere Erfahrung.
- Schulung für Ihre Arbeitskräfte.
- Nur das LOC Händlernetz kennt die Konstruktion des Handhubwagens im Detail und verfügt daher über bessere technische Möglichkeiten, um eine ausgezeichnete Wartung sicherzustellen.

**ORIGINAL-ERSATZTEILE WERDEN AUSSCHLISSLICH DURCH LOC
UND SEIN HÄNDLERNETZ VERTRIEBEN.**

CHECKLISTE FÜR DIE INBETRIEBNAHME

0 = In Ordnung 1 = Fehlt 2 = Inkorrekt

103	HYDRAULIK	
01	Behälter	
02	Pumpen und Kupplungen	
03	Fester Sitz der Anschlüsse	
04	Hebenzylinder (1 oder mehrere)	
104	BREMSANLAGE	
01	Funktionstüchtigkeit der Fußbremsen	
105	ÖL- UND FETTSCHMIERUNG	
107	BAUGRUPPE HUBMAST	
01	Starre und bewegliche Maste	
02	Schlitten	
03	Gurt/Kette	
04	Führungsrollen	
05	Anbaugeräte	
108	ANBAUGERÄTE	
01	Anbau an die Maschine	
109	KABINE/SCHUTZ/ELEKTRISCHE ANLAGE	
11	Batterie	
110	RÄDER	
01	Hinterräder	
02	Vordere Rollen	
111	SCHRAUBVERBINDUNGEN	
112	FAHRGESTELL UND KAROSSERIE	
113	LACKIERUNG	
114	ALLGEMEINE FUNKTIONSFÄHIGKEIT	
115	BETRIEBSANLEITUNG	
116	HINWEISE FÜR DEN KUNDEN	

SCHMIERMITTEL



ES MÜSSEN FOLGENDE SCHMIERMITTEL EINGESETZT WERDEN:

- Da nicht alle Öle miteinander mischbar sind, dürfen zum Nachfüllen nur die TOTAL-Öle verwendet werden.

MAST		
BETROFFENE KOMPONENTEN	EMPFEHLUNG	PACKGRÖSSE
FETTSCHMIERUNG HUBMAST	Fett Mehrzweck SCHWARZ ROLEXA 2	400 g 1 kg 50 kg

HYDRAULIK			
BETROFFENE KOMPONENTEN	FÜLLMENGE	EMPFEHLUNG	PACKGRÖSSE
HYDRAULIKÖLBEHÄLTER	3 Liter	TOTAL-ÖI Azolla ZS32	5 l 20 l

WARTUNGSTABELLE

C = KONTROLLIEREN, G = SCHMIEREN, N = REINIGEN, R = AUSTAUSCHEN, V = ENTLEEREN	SEITE	TÄGLICHE KONTROLLARBEITEN	WÖCHENTLICH	MONATLICH	ALLE 6 MONATEN	JÄHRLICH	ALLE 3 JAHRE	ALLE 4 JAHRE	GELEGENTLICH
RÄDER									
Effizienz der Fußbremsen	3-8	C							
Anzugsdrehmoment Radmuttern	3-10			C					
Zustand der Räder und Rollen	3-8	C							
MAST									
Bewegliches Gerüst	3-12				G	C			
Fester Sitz der Schrauben und Muttern	3-10			C					
Gurt/Kette (Zustand und Spannung)	3-8/14	C						R	
Seitliches Spiel des Schlittens	3-13					C			
HYDRAULIK									
Funktionstüchtigkeit des Hydrauliksystems	3-8	C							
Hebel für das Heben/Senken (zurück auf Neutral)	3-8	C							
Zustand und Dichtigkeit des Zylinders	3-12				C				
Hydraulikschläuche der Hydraulikpumpe	3-12				C				
Geschwindigkeit der Arbeitshydraulikfunktionen	3-13					C			
Funktionstüchtigkeit des Druckbegrenzungsventils	3-13					C			
Öl der Hydraulik-Baugruppe	3-14						V		
ELEKTRIK									
Funktionstüchtigkeit des Batterie-Trennschalters	3-8	C							
Zustand der Batterie und ihrer Anschlüsse	3-8	C							
Säurestand und Dichte in den Batteriezellen	3-9		C						
Klemmen und Stopfen der Batterie	3-9		N						
Kabel und fester Sitz der Anschlüsse	3-11			C					
Sicherung	3-11			C					
Funktionstüchtigkeit der elektrischen Anlage	3-12				C				
Batteriestörung	3-15								R
ANBAUGERÄT									
Zustand und fester Sitz der Gabel oder des Geräts	3-8	C							
HANDHUBWAGEN									
Materialtransport	3-15								X
Transport	3-15								X

A - TÄGLICHE ÜBERPRÜFUNGEN

A1 - WIRKSAMKEIT DER FUSSBREMSEN

PRÜFEN

Die Fußbremsen an den hinteren Lenkrädern haben zwei Funktionen: Zum einen blockieren sie die Drehung der Räder, sodass sich der Handhubwagen nicht mehr vorwärts- oder rückwärts bewegen kann und zum anderen blockieren Sie die Achse, die es den Rädern erlaubt, den Handhubwagen zu lenken, wodurch dieser vollständig still steht.

- beide Bremsen feststellen, indem mit dem Fuß außen am Hebel gedrückt wird,
- die beiden Handgriffe gut festhalten,
- den Handhubwagen nach vorne drücken und dann nach hinten ziehen,
- den Handhubwagen nach rechts und dann nach links schieben,

Der Handhubwagen darf sich dabei nicht von der Stelle bewegen.

A2 - VERSCHLEISSGRAD DER RÄDER UND LAUFROLLEN

PRÜFEN

Die hinteren Lenkräder und die vorderen Laufrollen dürfen keine Verschleißspuren oder Einschnitte aufweisen.

A3 - HEBEGURT/KETTE (ZUSTAND UND VERSCHLEISS)

PRÜFEN

Durch Sichtprüfung sich vom einwandfreien Zustand des Gurtes bzw. der Kette überzeugen. Der Gurt bzw. die Kette darf keine Verschleißspuren oder Beschädigungen aufweisen. Bei Beschädigung ist der Gurt bzw. die Kette unbedingt auszutauschen.

Die Spannung des Gurtes bzw. der Kette durch Ziehen mit der Hand überprüfen: Die Gabel bzw. das Anbaugerät muss sich dabei leicht nach oben bewegen.

A4 - FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT DES HYDRAULIKSYSTEMS

PRÜFEN

Am Hebel für das Heben/Senken ziehen: Die Gabel bzw. das Anbaugerät muss sich dabei ruck- und klemmfrei nach oben bewegen.

A5 - HEBEL FÜR HEBEN/SENKEN (MIT NEUTRALSTELLUNG)

PRÜFEN

Den Hebel für das Heben/Senken drücken: Die Gabel bzw. das Anbaugerät muss ruck- und klemmfrei nach unten sinken. Der Hebel für das Heben/Senken muss korrekt in die Neutralstellung zurückkehren und die Gabel bzw. das Anbaugerät darf nicht weiter absinken.

A6 - FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT DES BATTERIE-TRENNSCHALTERS

PRÜFEN

Der Batterie-Trennschalter dient dazu, zu verhindern, dass der Handhubwagen nicht durch unbefugte Personen eingesetzt werden kann. Den Batterie-Trennschalter mit dem Schlüssel in die Position 0 bringen, dann den Schlüssel abziehen. Am Hebel für Heben/Senken ziehen. Die Last darf sich nicht nach oben bewegen.

A7 - ZUSTAND DER BATTERIE UND IHRER ANSCHLÜSSE

PRÜFEN

Die Batteriespannung und den festen Sitz der Batterieklemmen überprüfen. Sollte die Batteriespannung 10,8 Volt unterschreiten, muss sie aufgeladen werden.

A8 - ZUSTAND UND FESTER SITZ DER GABEL ODER DES ANBAUGERÄTS

PRÜFEN

Die Gabel bzw. das Anbaugerät darf keine sichtbaren Schäden aufweisen wie z.B.: Verformungen, Risse oder starke Abnutzungserscheinungen.

Die Gabel bzw. das Anbaugerät muss fest mit dem Schlitten verbunden sein, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen. Den festen Sitz der beiden Schrauben überprüfen, über die die Gabel bzw. das Anbaugerät am Schlitten befestigt ist.

B1 - SÄURESTAND UND DICHTEN IN DEN BATTERIEZELLEN

PRÜFEN



Die Batteriesäure ist giftig und korrosionsbildend. Beim Umgang mit der Batterie muss deshalb unbedingt Schutzkleidung und eine Schutzbrille getragen werden.

- Um zur Batterie zu gelangen, die Abdeckung entfernen, den Knebelverschluss links lösen und die Hydraulik-Baugruppe verschwenken.
- Die Stopfen der Batterie lösen und den Säurestand überprüfen. Die Säure muss die Platten der Batteriezellen bedecken. Die Platten dürfen niemals unbedeckt sein, da dies ansonsten zu einer vorzeitigen Beschädigung der Batterie führen könnte.
- Wenn nötig, Flüssigkeitsstände ausgleichen. Dafür nur destilliertes oder entmineralisiertes Wasser verwenden. Alle anderen Flüssigkeiten sind strengstens untersagt. Niemals Säure einfüllen.

Versichtlich verschüttete Batteriesäure muss unverzüglich neutralisiert werden.

Es empfiehlt sich, den Säurestand erst nach dem Aufladen auszugleichen.

B2 - KLEMMEN UND STOPFEN DER BATTERIE

REINIGEN

Die Batterieklemmen müssen regelmäßig gereinigt, mit Vaseline leicht eingefettet und korrekt festgezogen werden.

Reinigen Sie ebenfalls die Batterie, wenn sie Spuren von Öl, Fett oder Kraftstoff aufweist, denn diese Stoffe könnten den Deckel und den Kasten beschädigen.

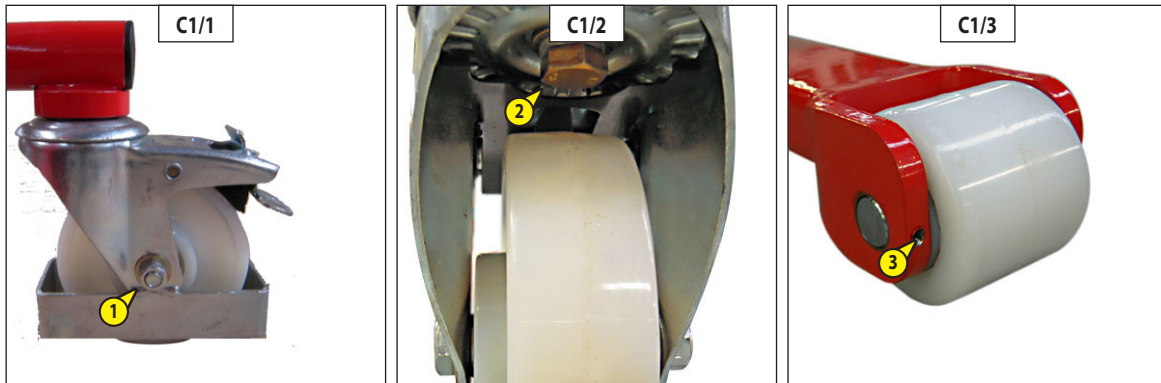
Die Stopfen der Batteriezellen müssen sauber und trocken gehalten werden.

C1 - FESTER SITZ DER RADMUTTERN

PRÜFEN

Folgende Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen:

- an den Achsen der Hinterräder (1) (Abb. C1/1),
- an den Drehgelenken der Hinterräder (2) (Abb. C1/2),
- an den Achsen der Laufrollen (3) (Abb. C1/3).

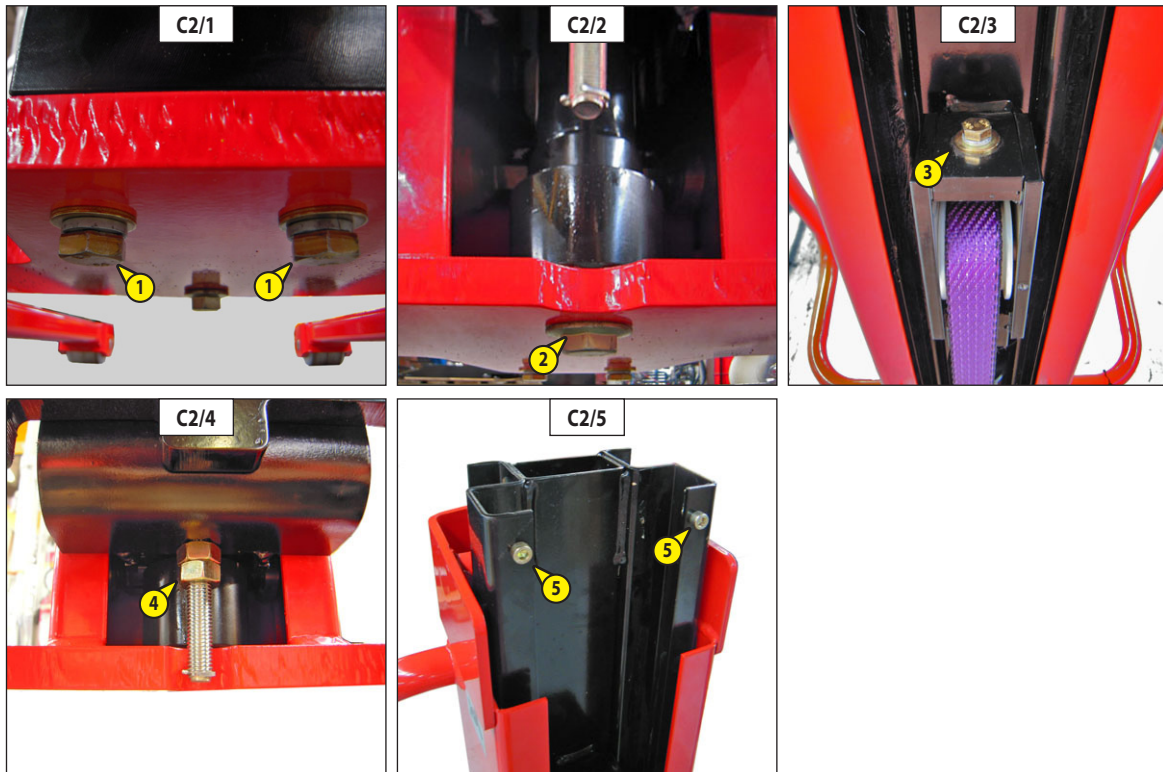


C2 - FESTER SITZ DER SCHRAUBEN UND MUTTERN

PRÜFEN

Auf festen Sitz überprüfen:

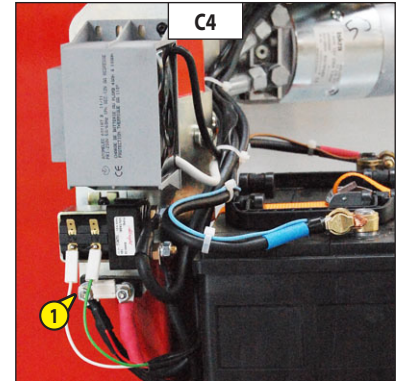
- die beiden Schrauben an der Hydraulikpumpe (1) (Abb. C2/1),
- die Befestigungsschraube an der Unterseite des Zylinders (2) (Abb. C2/2),
- die Gelenkgabel der Spannrolle (3) (Abb. C2/3),
- die Muttern an der Gelenkgabel des Gurtes bzw. der Kette (4) (Abb. C2/4),
- die beiden Anschlagsschrauben am Schlitten (5) (Abb. C2/5).



Den Zustand der Kabel und elektrischen Anschlüsse überprüfen.

C4 - SICHERUNG

Den Zustand und die Stärke der Sicherung überprüfen. Die Sicherung befindet sich unter dem Kontaktschalter (1) (Abb. C4).



D - ALLE SECHS MONATE

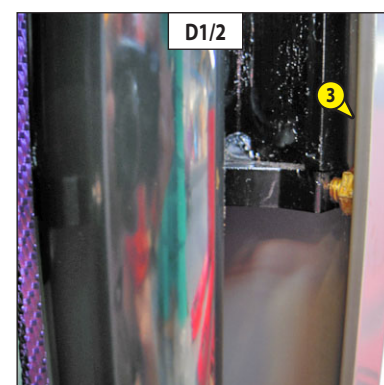
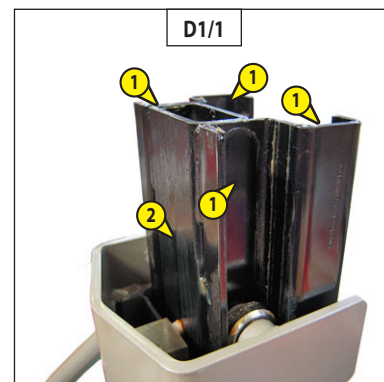
Alle vorher beschriebenen sowie alle nachstehenden Wartungsarbeiten durchführen:

D1 - BEWEGLICHES GERÜST

SCHMIEREN

Folgende Abschmierstellen reinigen, abschmieren und das überschüssige Fett entfernen (siehe: 3 - WARTUNG: SCHMIERMITTEL):

- die Führungsschienen des beweglichen Gerüsts (1) (Abb. D1/1),
- die Kontaktfläche der Verschleißplatte (2) (Abb. D1/1),
- die Kontaktfläche der Messingschraube (3) (Abb. D1/2).



D2 - ZUSTAND UND DICHTIGKEIT DES ZYLINDERS

PRÜFEN

Den Zustand des Zylinders überprüfen. Es dürfen keine Ölaustrittspuren vorhanden sein.

D3 - FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT DER ELEKTRISCHEN ANLAGE

PRÜFEN

Den Schlüssel in den Batterie-Trennschalter stecken und im Uhrzeigersinn drehen. Am Hebel für das Heben/Senken ziehen. Die Gabel bzw. das Gerät wird angehoben.

D4 - HYDRAULIKSCHLÄUCHE AN DER HYDRAULIKPUMPE

PRÜFEN

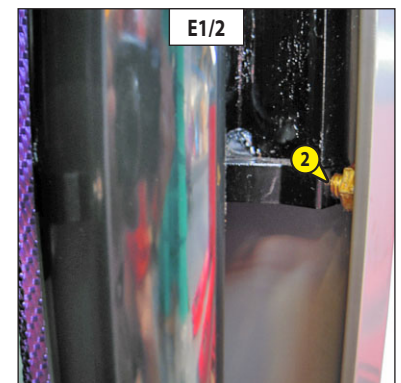
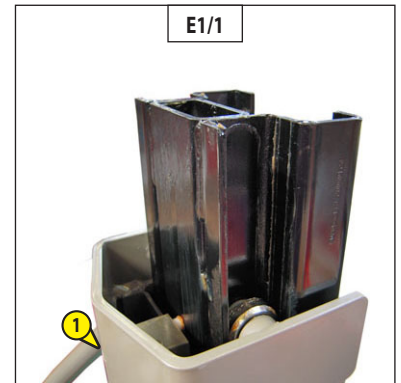
Die Hydraulikschläuche an der Hydraulikpumpe auf festen Sitz und Zustand prüfen. Sollten sie Beschädigungen aufweisen, wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.

E1 - BEWEGLICHES GERÜST

PRÜFEN

Das Spiel zwischen dem beweglichen Gerüst und dem Fahrgestell überprüfen. Im Bedarfsfall das Spiel wie folgt ausgleichen:

- einstellung der Verschleißplatte aus Nylon (1) (Abb. E1/1),
- die Messingschrauben (2) (Abb. E1/2).



E2 - SCHLITTEN

PRÜFEN

Das seitliche Spiel des Schlittens kontrollieren. Im Bedarfsfall muss eine U-Scheibe zwischen die Verschleißplatte aus Nylon und die Rolle gelegt werden, um das Spiel zu beseitigen.

E3 - GESCHWINDIGKEIT DER HYDRAULIKBEWEGUNGEN

PRÜFEN

Die Hub- und Senkgeschwindigkeit des Anbaugeräts mit den Tabellenwerten der Technischen Daten vergleichen. Sollte diese von den Sollwerten abweichen, wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler.

E4 - FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT DES DRUCKBEGRENZUNGSVENTILS

PRÜFEN

Die Funktionstüchtigkeit des Druckbegrenzungsventils kontrollieren, indem sichergestellt wird, dass der Handhubwagen keine Last hochheben kann, die seine zulässige Tragfähigkeit übersteigt. Im Bedarfsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler.

F - ALLE 3 JAHRE

Alle vorher beschriebenen sowie alle nachstehenden Wartungsarbeiten durchführen:

F1 - ÖL IN DER HYDRAULIK-BAUGRUPPE

WECHSELN

Den Ölwechsel in der Hydraulik-Baugruppe durchführen. Bevor Sie das Öl aus dem System ablassen, vergewissern Sie sich, dass sich die Gabel in der unteren Stellung befindet. Das im Behälter enthaltene Öl muss abgesaugt werden.



Das Altöl muss den Umweltvorschriften entsprechend entsorgt werden.

G - ALLE 4 JAHRE

Alle vorher beschriebenen sowie alle nachstehenden Wartungsarbeiten durchführen:

G1 - GURT

AUSTAUSCHEN

Bei den KLÉOS EB 250 und 500 ist der Hebegurt auszutauschen. Wenden Sie sich hierzu an Ihren Vertragshändler.

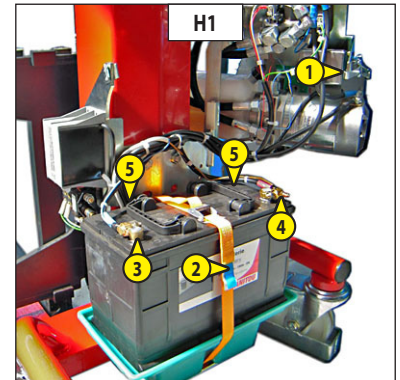
⚠ Handhabung und Wartung der Batterie können gefährlich sein, deshalb sind folgende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen:

- Eine Schutzbrille tragen,
- Batterie waagrecht halten,
- Rauchen oder arbeiten in der Nähe einer offenen Flamme sind verboten,
- An einem gut belüfteten Ort arbeiten,
- Sollte Batteriesäure auf die Haut oder in die Augen gelangen, betroffene Stellen 15 Minuten lang mit reichlich klarem Wasser spülen und danach den Arzt aufsuchen.

Sollte trotz vollständig aufgeladener Batterie der Handhubwagen nicht mehr ausreichend lang eingesetzt werden können, muss die Batterie ausgetauscht werden. Dafür nur Originalbatterien verwenden.

- Handhubwagen anhalten und Abdeckung entfernen,
- Verriegelung auf der linken Seite öffnen (1) (Abb. H1),
- Die Hydraulik-Baugruppe verschwenken,
- Den Gurt entfernen, der die Batterie in Position hält (2) (Abb. H1),
- Zunächst die Klemme (3) (Abb. H1), dann die Klemme (4) (Abb. H1) abziehen,
- Die Batterie an den dafür vorgesehenen Handgriffen herausziehen (5) (Abb. H1),
- Die Batteriehalterung reinigen,
- Die neue Batterie einsetzen,
- Die Batteriekabel in der umgekehrten Reihenfolge wie bei der Demontage anschließen,
- Die Abdeckung anbringen.

Bei den einzelnen Schritten dieser Arbeitsfolge ist darauf zu achten, dass die elektrischen Kabel mit den eingesetzten Werkzeugen nicht beschädigt werden.



H2 - VERLADEN DES HANDHUBWAGENS

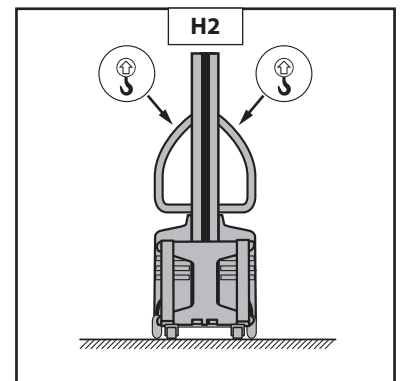
Um das Verladen mittels eines Krans oder einer Laufkatze zu erleichtern, sind Anschlagpunkte am Gerät vorhanden (Abb. H2). Sicherstellen, dass die eingesetzte Hebevorrichtung eine ausreichende Tragkraft besitzt und eine geeignete Anschlagkette auswählen.

Das Gewicht des Handhubwagens ist auf dem Typenschild vermerkt (Leergewicht).

Den Handhubwagen unter den Kran oder die Laufkatze stellen und Feststellbremse betätigen. Die Gabel bzw. das Anbaugerät muss sich in der unteren Stellung befinden und darf nicht beladen sein.

Die Position der Anschlagpunkte am Handhubwagen ist den Aufklebern zu entnehmen. Alle anderen Punkte bergen Risiken.

⚠ Den Handhubwagen niemals auf die Seite legen, denn das Hydrauliköl könnte durch die Verschlusschraube herausfließen.



H3 - TRANSPORT

Das Transportunternehmen muss Kenntnis von diesem Kapitel der Betriebsanleitung nehmen.

Nachdem der Handhubwagen auf den LKW verladen wurde, sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen (Abb. H3):

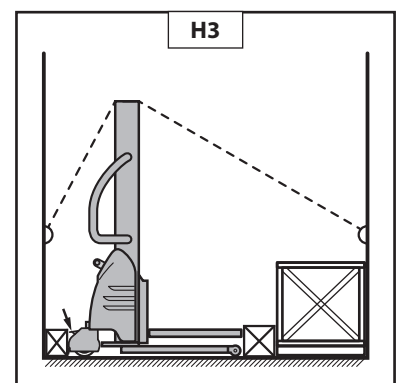
- Die Feststellbremse anziehen.
- Die Gabel bzw. das Anbaugerät muss sich in der unteren Stellung befinden.
- Den Handhubwagen mit Holzklötzen gegen Wegrollen sichern, damit er sich beim Transport nicht unwillkürlich in Bewegung setzen kann.
- Den Handhubwagen mithilfe von Gurten verankern, um jegliche Kippgefahr auszuschließen.

Das Be- und Entladen vom LKW muss nach allen Regeln der Kunst erfolgen. Beim Einsatz einer Hebebühne müssen folgende Vorkehrungen getroffen werden:

- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Hebebühne für das Gewicht des zu verladenden Geräts ausreicht.
- Beim Heben und Senken der Hebebühne müssen die Feststellbremsen des Handhubwagens angezogen sein, um jegliche Gefahr des Herabfallens auszuschließen. Die Gabel bzw. das Anbaugerät muss in der unteren Stellung verbleiben.

Im Falle eines See- oder Lufttransports wenden Sie sich bitte an das durchführende Transportunternehmen.

⚠ Den Handhubwagen niemals auf die Seite legen, denn das Hydrauliköl könnte durch die Verschlusschraube herausfließen.



4

ANBAUGERÄTE

INHALTSVERZEICHNIS

<i>EINLEITUNG</i>	4-5
--------------------------	------------

<i>TECHNISCHE DATEN</i>	4-6
--------------------------------	------------

DIE ANBAUGERÄTE FÜR KLÉOS EB 250	4-7
DIE ANBAUGERÄTE FÜR KLÉOS EB 500	4-7
DIE ANBAUGERÄTE FÜR KLÉOS EB 1000.	4-7

EINLEITUNG

Bei den in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Anbaugeräten handelt es sich um Standardgeräte. Es sind austauschbare Ausrüstungen, die an jeden Standardhubwagen angebaut werden können.

LOC stellt Ihnen eine breite Palette von Standardanbaugeräten zur Verfügung, die perfekt auf Ihren Handhubwagen zugeschnitten und mit der Garantie von LOC ausgestattet sind.

Die Verwendung dieser Standardanbaugeräte unterliegt den Bestimmungen dieser Betriebsanleitung.

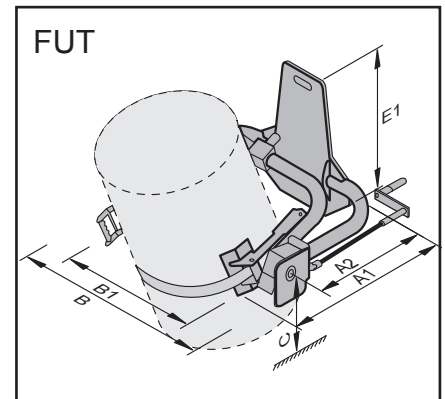
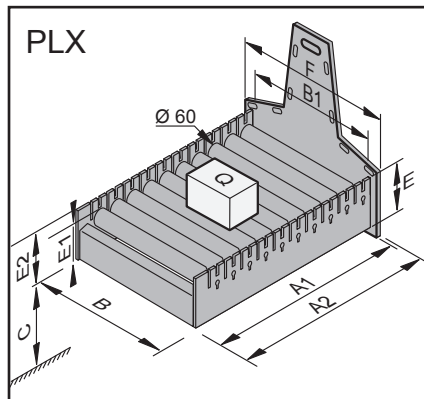
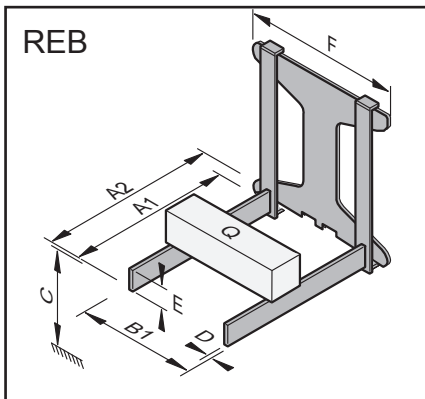
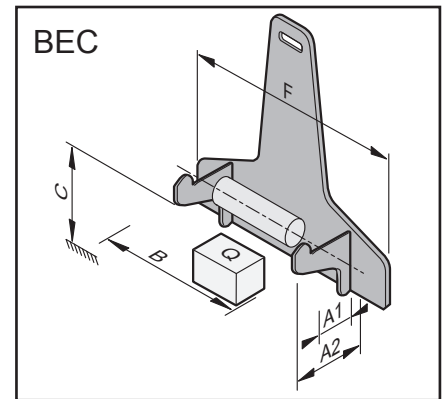
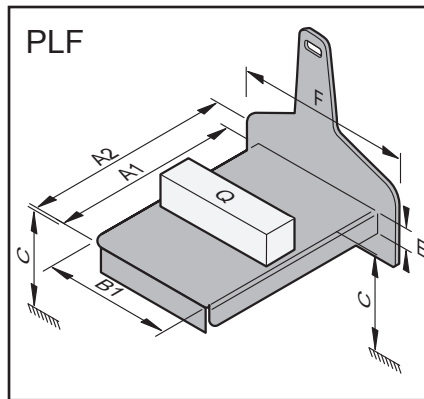
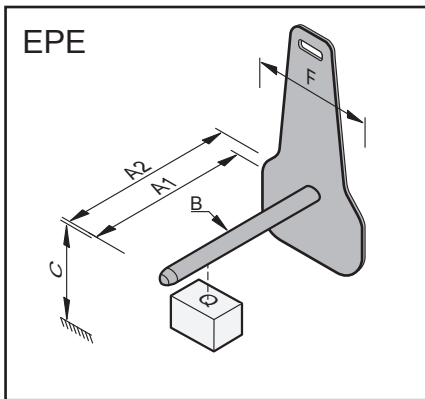
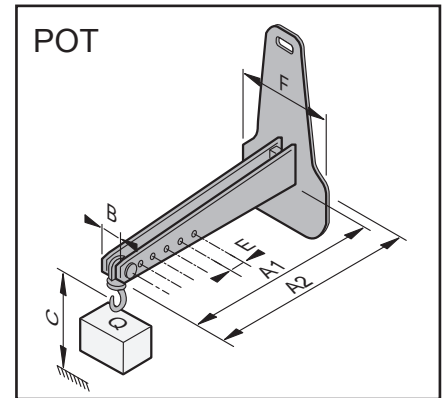
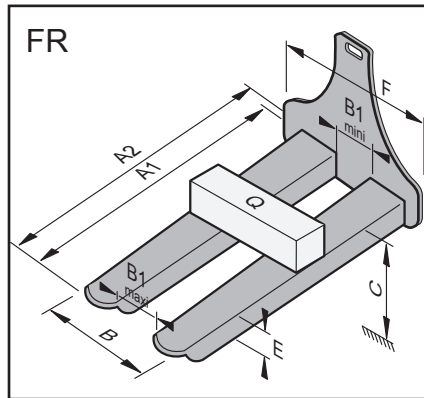
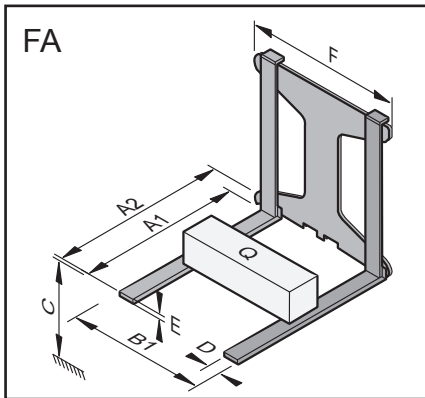
Bei bestimmten Sonderanwendungen müssen Geräte eingesetzt werden, die nicht standardmäßig sind und nur für einen bestimmten Handhubwagen verwendet werden können und deshalb nicht gegen andere austauschbar sind.

⚠ Nur die von LOC zugelassenen Geräte sind an diesen Handhubwagen einsetzbar. Bei Änderung oder Anbau von Geräten ohne die vorherige schriftliche Genehmigung durch LOC erlischt die Herstellerhaftung.

⚠ ACHTUNG: Jedes Gerät hat eine eigene Tragfähigkeit (maximale Beladung und Lastschwerpunkt).

⚠ Es ist verboten, eine Last zu bewegen, deren Gewicht höher als die tatsächliche Tragkraft ist, die auf dem Typenschild des Anbaugeräts angegeben ist.

⚠ Die Beförderung von hängenden Lasten muss ZWINGEND mit einem für diesen Zweck vorgesehenen Handhubwagen erfolgen (siehe: 1 - SICHERHEITSHINWEISE UND -VORSCHRIFTEN: HINWEISE FÜR DIE BEFÖRDERUNG VON LASTEN: I - AUFNEHMEN UND ABSETZEN EINER HÄNGENDEN LAST).



DIE ANBAUGERÄTE FÜR KLÉOS EB 250

Teilenummer des Anbaugeräts	Q	Lastschwerpunkt	A1	A2	B	B1 min.	B1 max.	C	D	E	E1	E2	F	Gewicht
	Einheit		kg	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	
FA 250	250	250	500	540		230	650	50	50	20			680	33
POT 250	150	400	425	440	50			170					320	22
EPE 250	250	250	500	515	Ø 40			270					320	21
PLF 250	200	300	620	635	500			280		88			630	40
BEC 250	200	350	125	180	400			250					630	24
REB 250	200	300	600	629		258	548	195	8	60			680	20

DIE ANBAUGERÄTE FÜR KLÉOS EB 500

Teilenummer des Anbaugeräts	Q	Lastschwerpunkt	A1	A2	B	B1 min.	B1 max.	C	D	E	E1	E2	F	Gewicht
	Einheit		kg	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	
FA 500	500	350	700	745		250	680	45	60	30			720	54
FR 500	500	600	1150	1177	560	200	315	85		70			700	68
POT 500	250	600	625	652	50			150					320	25
EPE 500	500	350	700	715	Ø 50			252					320	30
PLF 500	500	350	700	727	600			280		91			630	50
BEC 500	200	350	125	180	400			225					630	24
REB 500	200	300	600	629		258	578	170	8	60			720	25
PLX 500	500	450	900	927	624	608		345		198	147	207	630	83
FUT 500	300	600	795	600	1057	350	650	245		240	631			92

DIE ANBAUGERÄTE FÜR KLÉOS EB 1000

Teilenummer des Anbaugeräts	Q	Lastschwerpunkt	A1	A2	B	B1 min.	B1 max.	C	D	E	E1	E2	F	Gewicht
	Einheit		kg	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	
FA 1000	1000	500	950	1017		190	710	45	80	40			730	123
FR 1000	1000	600	1150	1182	560	200	320	90		70			700	82
POT 1000	500	600	625	652	50			145					320	33
EPE 1000	1000	350	700	730	Ø 60			245					320	38
PLF 1000	1000	350	700	727	600			275		91			630	65
BEC 1000	200	350	125	180	400			225					630	24
REB 1000	200	300	600	641		158	588	157	8	60			730	32
PLX 1000	1000	450	900	927	624	608		340		198	147	207	630	98
FUT 1000	300	600	795	600	1057	350	650	245		240	631			92

